



Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT

2022

STATISTISCHE BERICHTE



Jugendhilfe 2021

Teil I – Erzieherische Hilfen

Teil IV – Ausgaben und Einnahmen

Zeichenerklärungen

0	Zahl ungleich Null, Betrag jedoch kleiner als die Hälfte von 1 in der letzten ausgewiesenen Stelle
-	nichts vorhanden
.	Zahl unbekannt oder geheim
x	Nachweis nicht sinnvoll
...	Zahl fällt später an
/	keine Angabe, da Zahl nicht sicher genug
()	Aussagewert eingeschränkt, da Zahl statistisch unsicher
D	Durchschnitt
p	vorläufig
r	revidiert
s	geschätzt

Für die Abgrenzung von Größenklassen wird im Allgemeinen anstelle einer ausführlichen Beschreibung „50 bis unter 100“ die Darstellungsform „50 – 100“ verwendet.

Einzelwerte in Tabellen werden im Allgemeinen ohne Rücksicht auf die Endsumme gerundet.

Abkürzungen

SGB VIII	Sozialgesetzbuch Aches Buch – Kinder- und Jugendhilfe
St.	Stadt

Inhalt

Seite

Informationen zur Statistik	5
--	----------

Glossar	7
----------------------	----------

Tabellen

Erzieherische Hilfen

T 1	Junge Menschen, die am 31.12.2021 Hilfen und Beratungen in Anspruch genommen haben, nach Geschlecht, Alter, Migrationshintergrund und Art der Hilfe	12
T 2	Junge Menschen für die Hilfen und Beratungen im Laufe des Jahres 2021 begonnen oder beendet wurden nach Geschlecht, Alter und Art des Trägers	13
T 3	Bestehende Hilfen und Beratungen für junge Menschen oder Familien am 31.12.2021 nach Hilfearten sowie nach Trägern und Familiensituation	14
T 4	Hilfen und Beratungen für junge Menschen oder Familien, die 2021 begonnen bzw. beendet wurden, nach Hilfearten und Trägern	16
T 5	Bestehende Hilfen und Beratungen für junge Menschen oder Familien am 31.12.2021 nach Hilfearten und Verwaltungsbezirken	18

Kindeswohlgefährdung

T 6	Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2021 nach Alter und Geschlecht sowie Ergebnis des Verfahrens	20
T 7	Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2021 nach Gründen der Kindeswohlgefährdung	20
T 8	Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2021 nach bekannt machender Institution bzw. Person und Ergebnis des Verfahrens sowie Alter und Geschlecht des betroffenen Kindes	21
T 9	Im Rahmen der Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls neu eingeleitete/geplante Hilfen 2021 nach Alter und Geschlecht des betroffenen Kindes sowie Ergebnis des Verfahrens.....	22

Adoptionen

T 10	Adoptierte Kinder und Jugendliche 2021 nach persönlichen Merkmalen, Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern und deren Staatsangehörigkeit	23
T 11	Adoptierte Kinder und Jugendliche 2021 nach Herkunftsländern, Alter und Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern	23
T 12	Adoptierte Kinder und Jugendliche 2021 nach ausgewählten Merkmalen	24

Amtsvormund-, Amtspfleg- und Beistandschaften, Pflegeerlaubnisse, Sorgeerklärungen

T 13	Aufgrund familiengerichtlicher Entscheidung angeordnete Amtsvormund-, Amtspfleg- und Beistandschaften sowie Personen mit Pflegeerlaubnissen am 31.12.2021 nach Verwaltungsbezirken	25
T 14	Maßnahmen des Familiengerichts und Sorgeerklärungen 2021 nach Verwaltungsbezirken	26

Vorläufige Schutzmaßnahmen

T 15	Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2021 nach persönlichen Merkmalen der Betroffenen sowie Unterbringung während der Maßnahme	27
T 16	Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2021 nach persönlichen Merkmalen der Betroffenen sowie vorausgegangener Gefährdungseinschätzung nach Verwaltungsbezirken	28

Ausgaben und Einnahmen

T 17	Ausgaben und Einnahmen der Träger der öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe 2021 nach Leistungsbereichen	29
T 18	Ausgaben und Einnahmen der Träger der öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe 2021 für Einzel- und Gruppenhilfen (einschließlich anderer Aufgaben nach dem SGB VIII)	30
T 19	Ausgaben der Träger der öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe 2021 für Einrichtungen nach Trägern	31
T 20	Einnahmen und Nettoausgaben der Träger der öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe 2021 für Einrichtungen nach Trägern	32
T 21	Ausgaben und Einnahmen der Träger der öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe 2021 nach Verwaltungsbezirken	33
T 22	Ausgaben der Träger der öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe 2021 nach ausgewählten Leistungsbereichen und Verwaltungsbezirken	34
T 23	Ausgaben der Träger der öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe 2021 je Einwohner nach ausgewählten Leistungsbereichen und Verwaltungsbezirken	35
T 24	Nettoausgaben für Einrichtungen der Träger der öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe 2021 nach Verwaltungsbezirken	36

Informationen zur Statistik

Ziel der Statistik

Die Jugendhilfestatistik dient der Gewinnung wirklichkeitsgetreuer und zuverlässiger statistischer Informationen über die Situation in der Kinder- und Jugendhilfe. Aus den Ergebnissen können die Auswirkungen der Bestimmungen des SGB VIII und seiner Fortentwicklungen abgeleitet werden.

Rechtsgrundlage

§§ 98 bis 103 des Achten Buches Sozialgesetzbuch – Kinder und Jugendhilfe (SGB VIII) – in der Fassung der Bekanntmachung vom 11. September 2012 (BGBl. I S. 2022).

Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz – BstatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 20. Oktober 2016 (BGBl. I S. 2394).

Erhebungsumfang

Die Jugendhilfestatistik bildet Ergebnisse aus sechs jährlichen Erhebungen in der Kinder- und Jugendhilfe ab:

- „Erzieherische Hilfen“ (seit 2007 fasst diese Erhebung die Statistik der institutionellen Beratung, die Statistik der Betreuung einzelner junger Menschen, die Statistik der sozialpädagogischen Familienhilfe und die Statistik der Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses zusammen),
- Statistik der Adoptionen,
- Statistik der Pflegeerlaubnis, Pfleg-, Vormund-, Beistandschaften, Sorgerecht, Sorgeerklärungen,
- Statistik der vorläufigen Schutzmaßnahmen,
- Statistik der Gefährdungseinschätzung nach § 8a Abs. 1 SGB VIII,
- Statistik der Ausgaben und Einnahmen der öffentlich geförderten Kinder- und Jugendhilfe.

Regionale Ebene

Der Nachweis der Ergebnisse erfolgt bis auf die Ebene der Kreise und kreisfreien Städte. Im Rahmen der Statistik der Einnahmen und Ausgaben in der Jugendhilfe werden die Daten nachrichtlich weiterhin bis auf die Ebene der großen kreisangehörigen Städte mit eigenem Jugendamt abgebildet.

Berichtskreis

Berichtspflichtig zur Statistik der erzieherischen Hilfen und der Statistik zu vorläufigen Schutzmaßnahmen sind die örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe und die Träger der freien Jugendhilfe. Die Meldungen zur Adoptionsstatistik erfolgen ebenfalls über die örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe und die Träger der freien Jugendhilfe. Darüber hinaus melden die überörtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe bei der Statistik der Adoptionen. Zur Meldung für die Statistik zur Gefährdungseinschätzung sowie zur Statistik der Pflegeerlaubnis, Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften, Sorgerecht und Sorgeerklärungen, sind hingegen nur die örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe meldepflichtig.

Für die Statistik der Einnahmen und Ausgaben der Träger in der öffentlichen Jugendhilfe sind die örtlichen und überörtlichen Träger der Kinder- und Jugendhilfe, die obersten Landesjugendbehörden, die fachlich zuständige oberste Bundesbehörde sowie die kreisangehörigen Gemeinden und Gemeindeverbände auskunftspflichtig, soweit sie Aufgaben der Kinder- und Jugendhilfe wahrnehmen.

Erhebungsmerkmale und Berichtszeitraum/-zeitpunkt

Erhebungsmerkmale der Statistiken sind neben der Anzahl der begonnenen, bestehenden und beendeten Hilfen, u.a. die Art des Trägers, die Art der Hilfe, die Anzahl der Beratungskontakte, die Art der Unterbringung vor der Maßnahme und Angaben zum sozialen Hintergrund des Kindes oder Jugendlichen.

Die Erhebung der Ausgaben und Einnahmen umfasst die Ausgaben und Einnahmen für Einzel- und Gruppenhilfen nach Art des Trägers und Haushaltssystematik, sowie die Ausgaben und Einnahmen für Einrichtungen. Die Meldungen zu den Jugendhilfestatistiken sind für beendete Hilfen monatlich und für bestehende Hilfen spätestens bis zum 1. Februar des Folgejahres abzugeben.

Berichtszeitraum ist jeweils das Kalender- bzw. Rechnungsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember eines Jahres.

Der Teil IV der Jugendhilfestatistik, die Ausgaben und Einnahmen der Kinder- und Jugendhilfe gliedert sich in zwei Bereiche:

- Ausgaben und Einnahmen für Einzel- und Gruppenhilfen und andere Aufgaben nach dem SGB VIII
- Ausgaben und Einnahmen für Einrichtungen.

Die Statistik der Ausgaben und Einnahmen enthält alle Beträge gemäß dem SGB VIII und anderen Rechtsvorschriften, die von öffentlichen Haushalten auf den in den Erhebungsbogen angegebenen Haushaltsstellen gebucht werden. Zu melden sind nur "unmittelbare" Ausgaben (ohne kalkulatorische Kosten, innere Verrechnungen und durchlaufende Gelder). Damit werden lediglich die im Zuge der Aufgabenerfüllung der einzelnen Gebietskörperschaften getätigten Ausgaben nachgewiesen, unabhängig davon, ob und inwieweit andere Verwaltungsebenen zur Finanzierung der Aufgaben durch Zuweisungen, Umlagen, Erstattungen oder Darlehen beitragen. Dementsprechend werden auf der Einnahmeseite nur die "unmittelbaren" Einnahmen in die Erhebung einbezogen.

Die haushaltsmäßigen Belastungen der verschiedenen Ebenen (Bund, Land, Kreis, kreisangehörige Gemeinde) können den Ergebnissen der Finanzstatistik entnommen werden, da hier zusätzlich die zwischen den öffentlichen Haushalten fließenden Finanzierungsströme erfasst und dargestellt werden.

Die Ausgaben für Einzel- und Gruppenhilfen der öffentlichen Träger werden in der Untergliederung nach Hilfearten erfasst. Für jede der genannten Hilfen sind die Personalausgaben, Geldleistungen für Berechtigte, sonstige laufende und einmalige Ausgaben im Zusammenhang mit der Durchführung der Maßnahme sowie Zuschüsse für personenbezogene Einzelmaßnahmen an Träger der freien Jugendhilfe getrennt zu melden. Der Nachweis der Ausgaben und Einnahmen für die Unterhaltung und den Betrieb eigener Einrichtungen der öffentlichen Hand sowie der Zuschüsse für Einrichtungen freier Träger ist in neun Einrichtungsarten untergliedert. Für jede Einrichtungsart sind für die eigenen Einrichtungen die Personalausgaben, sonstige laufende und investive Ausgaben sowie im Rahmen der Einnahmen Gebühren, Entgelte und sonstige Einnahmen nachzuweisen. Die für die Einrichtungen freier Träger gebuchten Beträge gliedern sich im Bereich der Ausgaben in laufende und investive Zuschüsse, im Bereich der Einnahmen werden Rückflüsse aus Zuschüssen, Darlehen sowie Beteiligungen erfasst.

Vergleichbarkeit

Mit dem Gesetz zur Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendhilfe im Jahr 2007 traten Änderungen im SGB VIII in Kraft, die Auswirkungen auf Inhalt und Methodik der Kinder- und Jugendhilfestatistiken hatten. Eine Vergleichbarkeit zu den Daten früherer Jahre ist nur sehr eingeschränkt möglich.

Gleiches gilt bezüglich der Statistik zur Kindeswohlgefährdung. Aufgrund zahlreicher Anpassungen im Erhebungsspektrum ist eine Vergleichbarkeit der Ergebnisse vor dem Berichtsjahr 2016 nicht möglich.

Der erste Teil des Statistischen Berichts enthält Ergebnisse zu geleisteten erzieherischen Hilfen, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen und Hilfen für junge Volljährige. In den Tabellen T1 und T2 werden personenbezogene Ergebnisse dargestellt. Die nachfolgenden Tabellen basieren hingegen auf geleisteten Hilfen und Maßnahmen unabhängig davon, ob diese für eine Einzelperson oder für eine Familie mit mehreren Personen gewährt wurden. Die Anzahl der geleisteten Hilfen ist daher geringer als die Zahl der Personen, die von diesen Maßnahmen betroffen sind.

Im Berichtsjahr 2021 liegt für die Erzieherischen Hilfen am Jahresende in der Stadt Frankenthal eine Untererfassung vor.

Glossar

Adoptionspflege

Adoptionspflege ist die Probezeit vor der Annahme des Kindes. Die Adoption soll in der Regel erst dann ausgesprochen werden, wenn das Kind eine angemessene Zeit in Pflege bei den Annehmenden verbracht hat.

Amtspflegschaft

Amtspflegschaft ist eine vom Jugendamt ausgeübte Pflegschaft mit dem Ziel der Fürsorge in persönlichen und wirtschaftlichen Belangen. Im Gegensatz zur Vormundschaft umfasst sie nur die Wahrnehmung bestimmter Angelegenheiten.

Amtsvormundschaft

Amtsvormundschaft ist eine vom Jugendamt ausgeübte Vormundschaft, bei der die elterliche Sorge von einem Dritten (Vormund) übernommen wird, wenn das Kind oder der Jugendliche nicht unter elterlicher Sorge steht. Es wird zwischen bestellter und gesetzlicher Vormundschaft unterschieden. Bestellte Amtsvormundschaft tritt insbesondere durch den Entzug der elterlichen Sorge ein, gesetzliche Amtsvormundschaft, wenn ein Kind oder Jugendlicher zur Adoption freigegeben wurde.

Art der Unterbringung im Adoptionsverfahren

Vor Beginn einer Adoptionspflege bzw. eines Adoptionsverfahrens sind folgende Arten der Unterbringung eines Kindes oder Jugendlichen möglich:

- bei den leiblichen Eltern,
- bei einem leiblichen Elternteil mit Stiefelternteil oder Partner,
- bei einem alleinerziehenden Elternteil,
- bei den Großeltern,
- bei sonstigen Verwandten,
- in einer Pflegefamilie,
- in einem Heim,
- im Krankenhaus oder
- an einem unbekannten Ort.

Beistandschaft

Beistandschaft ist die Unterstützung eines allein erziehenden sorgeberechtigten Elternteils auf dessen Antrag durch eine Einzelperson oder das Jugendamt. Der Beistand unterstützt den Sorgeberechtigten bei der Ausübung der elterlichen Sorge, z. B. bei der Durchsetzung von Unterhaltsansprüchen für Kinder aus geschiedenen Ehen (Unterhaltsbeistandschaft).

Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen (35a SGB VIII)

Bei dieser Hilfeart handelt es sich um eine eigenständige Hilfe, die nicht zu den erzieherischen Hilfen zählt. Kinder und Jugendliche haben Anspruch auf Eingliederungshilfe, wenn ihre seelische Gesundheit mit hoher Wahrscheinlichkeit länger als sechs Monate von dem für ihr Lebensalter typischen Zustand abweicht und daher ihre Teilhabe am Leben in der Gesellschaft beeinträchtigt ist oder eine solche Beeinträchtigung zu erwarten ist.

Einrichtungen in der Kinder- und Jugendhilfe

Einrichtungen von kirchlichen, staatlichen, kommunalen oder (gemeinnützigen) Unternehmen für gemeinnützige Zwecke im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe. Hierzu zählen:

- Kindertageseinrichtungen,
- Einrichtungen der Jugendarbeit und Einrichtungen für den Kinder- und Jugendschutz,
- Einrichtungen der Familienförderung,
- Einrichtungen für werdende Mütter und Mütter oder Vätern mit ihrem(n) Kind(ern),
- Erziehungs-, Jugend- und Familienberatungsstellen,
- sonstige Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe.

Einzelbetreuung (§ 30 SGB VIII)

Hierbei handelt es sich um die Einbeziehung eines Erziehungsbeistandes oder Betreuungshelfers, um dem Kind oder dem Jugendlichen bei der Überwindung von Entwicklungsschwierigkeiten und Verhaltensproblemen zu helfen.

Einzel- und Gruppenhilfe in der Kinder- und Jugendhilfe

Einzel- und Gruppenhilfen können in allen Hilfearten nach dem SGB VIII gewährt werden. Diese umfassen die Aufgaben

- des erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes (§14 SGB VIII),
- der allgemeinen Förderung der Erziehung in der Familie (§ 16 SGB VIII),
- der Beratung in Fragen der Partnerschaft, Trennung und Scheidung (§ 17 SGB VIII),
- der Beratung und Unterstützung bei der Ausübung der Personensorge und des Umgangsrechts (§ 18 SGB VIII),
- der gemeinsamen Unterbringung von werdenden Müttern und Müttern oder Vätern mit ihrem(n) Kind(ern) (§ 19 SGB VIII),
- der Betreuung und Versorgung von Kindern in Notsituationen (§ 20 SGB VIII) und
- die Unterstützung bei notwendiger Unterbringung zur Erfüllung der Schulpflicht (§ 21 SGB VIII).

Zu den sonstigen Aufgaben gehören zudem

- die Mitwirkung in Verfahren vor den Familiengerichten,
- die Adoptionsvermittlung,
- die Mitwirkung in Verfahren nach dem Jugendgerichtsgesetz,
- die Amtspflegschaft, Amtsvormundschaft und Beistandschaft
- sowie Ausgaben für sonstige Maßnahmen.

Erziehung in einer Tagesgruppe (§ 32 SGB VIII)

Die Hilfe zur Erziehung in einer Tagesgruppe soll die Entwicklung des Kindes oder des Jugendlichen durch soziales Lernen in einer Gruppe, Begleitung der schulischen Förderung und Elternarbeit unterstützen und dadurch den Verbleib in der Familie sichern. Diese Hilfeart umfasst sowohl die teilstationäre Hilfe zur Erziehung in einer Einrichtung (Tagesgruppe in einer Einrichtung) als auch die in einer geeigneten Form der Familienpflege (auch als Einzelpflege) gewährte Hilfe.

Erziehungsberatung (§ 28 SGB VIII)

Sie umfasst alle von Beratungsdiensten und -einrichtungen durchgeführten Erziehungs- und Familienberatungen. Die Beratung erfolgt durch Fachkräfte verschiedener Fachrichtungen (multidisziplinär). Das Beratungsangebot richtet sich auch an junge Volljährige.

Gefährdung des Kindeswohls

Eine Gefährdungseinschätzung liegt vor, wenn dem Jugendamt gewichtige Anhaltspunkte für die Gefährdung des Wohls eines Kindes oder Jugendlichen bekannt werden, es sich daraufhin einen unmittelbaren Eindruck von dem/der Minderjährigen und seiner/ihrer persönlichen Umgebung verschafft und die Einschätzung des Gefährdungsrisikos anschließend im Zusammenwirken mehrerer Fachkräfte erfolgt.

Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform (§ 34 SGB VIII)

Im Rahmen dieser Hilfeart können junge Menschen sowohl in Heimen mit sozial- oder heilpädagogischer oder therapeutischer Zielsetzung untergebracht werden als auch in selbständigen, pädagogisch betreuten Jugendwohngemeinschaften sowie in der Form des betreuten Einzelwohnens.

Herausnahme

Herausnahme ist die Entfernung eines Kindes oder Jugendlichen aus einer Pflegestelle oder aus einer Einrichtung, wo sich das Kind oder der Jugendliche mit Zustimmung des Personensorgeberechtigten aufhält, wenn eine Gefährdung des körperlichen, geistigen oder seelischen Wohls des Kindes oder des Jugendlichen eintritt.

Hilfe zur Erziehung (§ 27 SGB VIII)

Nach § 27 SGB VIII hat ein Personensorgeberechtigter bei der Erziehung eines Kindes oder eines Jugendlichen Anspruch auf Hilfe (Hilfe zur Erziehung), wenn eine dem Wohl des Kindes oder des Jugendlichen entsprechende Erziehung nicht gewährleistet ist und die Hilfe für seine Entwicklung geeignet und notwendig ist.

Hilfe zur Erziehung wird insbesondere nach Maßgabe der §§ 28 bis 35 SGB VIII gewährt. Art und Umfang der Hilfe richten sich nach dem erzieherischen Bedarf im Einzelfall. Die Beratungen orientieren sich entweder auf das Kind bzw. den jungen Menschen oder sie sind familienorientiert.

Inobhutnahme

Inobhutnahme ist die vorläufige Unterbringung eines Kindes oder Jugendlichen bei einer geeigneten Person oder in einer Einrichtung oder in einer sonstigen betreuten Wohnform. Sie wird ausgelöst, wenn ein Kind oder Jugendlicher selbst das Jugendamt oder eine andere Stelle außerhalb seiner Familie um Hilfe (Obhut) bittet oder eine dringende Gefahr für das Wohl des Kindes oder Jugendlichen eintritt.

Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung (§ 35 SGB VIII)

Diese Form der Hilfe zur Erziehung ist stark auf die individuelle Lebenssituation des jungen Menschen abgestellt. Sie wird Jugendlichen gewährt, die einer intensiven Unterstützung zur sozialen Integration und zu einer eigenverantwortlichen Lebensführung bedürfen.

Jugendhilfe

Sie umfasst eine Vielzahl von Leistungen und anderen Aufgaben entsprechend dem SGB VIII (Kinder- und Jugendhilfe) zugunsten junger Menschen und Familien. Sie soll junge Menschen in ihrer individuellen und sozialen Entwicklung fördern und dazu beitragen, Benachteiligungen zu vermeiden oder abzubauen. Darüber hinaus gilt es, Eltern und andere Erziehungsberechtigte bei der Erziehung zu beraten und zu unterstützen, Kinder und Jugendliche vor Gefahren zu schützen sowie eine kinder- und familienfreundliche Umwelt zu erhalten oder zu schaffen.

Jugendlicher

Jugendlicher ist, wer 14, aber noch nicht 18 Jahre alt ist.

Junge Menschen

Personen, die das 27. Lebensjahr noch nicht überschritten haben.

Junger Volljähriger

Junger Volljähriger ist, wer 18, aber noch nicht 27 Jahre

Kind

Kind ist, wer noch nicht 14 Jahre alt ist.

Migrationshintergrund

Kinder mit einem Migrationshintergrund in der Statistik sind solche Kinder, die mindestens ein Elternteil mit ausländischer Herkunft haben. Dabei ist unerheblich, ob ein oder beide Eltern ausländischer Herkunft sind.

Die Staatsangehörigkeit der Eltern bleibt dabei unberücksichtigt, sodass bspw. Kinder der zweiten oder dritten Migrantengeneration trotz ausländischer Staatsangehörigkeit mindestens eines Elternteils als Kinder ohne Migrationshintergrund anzusehen sind. Währenddessen weisen Kinder erster Generation von Migranten - mit oder ohne deutsche Staatsangehörigkeit - einen Migrationshintergrund auf.

Öffentliche Träger

Öffentliche Träger der Jugendhilfe sind Jugendämter, Landesjugendämter, die oberste Landesjugendbehörde oder Gemeinden ohne Jugendamt. Öffentliche Träger übernehmen Pflichtaufgaben der Selbstverwaltung.

Pflegeerlaubnis

Die Pflegeerlaubnis oder auch Erlaubnis zur Kindertagespflege ist eine Bescheinigung, die Kindertagespflegepersonen wie Tagesmütter und Tagesväter vom örtlichen Jugendamt ausgehändigt bekommen. Sie ist maximal fünf Jahre lang gültig; danach ist eine Qualitätsüberprüfung notwendig. Eine Pflegeerlaubnis berechtigt zur Betreuung von maximal fünf Kindern. Das Jugendamt kann die erlaubte Anzahl an betreuten Kindern einschränken oder bei entsprechender pädagogischer Ausbildung je nach Landesrecht anheben. Die Erlaubnis zur Kindertagespflege ist in § 43 des 8. Sozialgesetzbuches (Kinder- und Jugendhilfegesetz) geregelt.

Sonstige Aufgaben

Sonstige Aufgaben umfasst die „Anderen Aufgaben der Jugendhilfe“ nach § 2 Abs. 3 SGB VIII. Beispiele für andere Aufgaben der Jugendhilfe sind die Inobhutnahme von Kindern und Jugendlichen nach § 42 SGB VIII und die Mitwirkung in Verfahren vor den Familiengerichten gemäß § 50 SGB VIII. Diese Aufgaben werden auf Grundlage von § 3 Abs. 3 SGB VIII insbesondere von Trägern der öffentlichen Jugendhilfe wahrgenommen. Freie Träger können diese Aufgaben übernehmen oder mit Ihrer Ausführung betraut werden, wenn die Übernahme der Aufgaben durch die freien Träger vom Gesetzgeber vorgesehen ist.

Sorgeerklärung

Sind die Eltern bei der Geburt des Kindes nicht miteinander verheiratet, so steht ihnen die elterliche Sorge dann gemeinsam zu, wenn sie gemäß § 1626a Abs. 1 Nr. 1 BGB erklären, dass sie die Sorge gemeinsam übernehmen wollen (Sorgeerklärung) bzw. in Fällen nach Artikel 224 § 2 Abs. 3 Einführungsgesetz zum BGB (EGBGB) eine gerichtlich ersetzte Sorgeerklärung auf Antrag eines Elternteils vorliegt. Sorgeerklärungen müssen öffentlich beurkundet werden.

Soziale Gruppenarbeit (§ 29 SGB VIII)

Sie umfasst Hilfen für junge Menschen, die sich kraft richterlicher Weisung, auf Veranlassung des Jugendamtes oder freiwillig an sozialer Gruppenarbeit beteiligen.

Sozialpädagogische Familienhilfe (§ 31 SGB VIII)

ist eine Hilfeart, die sich auf alle Familien mit Kindern und Jugendlichen erstreckt, die in ihrer Wohnung und in ihrem sozialen Umfeld im Rahmen der sozialpädagogischen Familienhilfe ambulant betreut werden. Sie ist in der Regel auf längere Dauer angelegt und erfordert die Mitarbeit der Familie.

Vollzeitpflege (§ 33 SGB VIII)

Diese Form der Hilfe zur Erziehung soll entsprechend dem Alter und dem Entwicklungsstand des Kindes oder des Jugendlichen und seinen persönlichen Bindungen sowie den Möglichkeiten der Verbesserung der Erziehungsbedingungen in der Herkunftsfamilie Kindern und Jugendlichen in einer anderen Familie eine zeitlich befristete Erziehungshilfe oder eine auf Dauer angelegte Lebensform bieten.

Vorgemerkte Adoptionsbewerber

Wer als Antragsteller nach eingehender Prüfung durch die Adoptionsvermittlungsstelle für geeignet befunden wurde, ist Adoptionsbewerber. Ab 1996 werden nur jene ausgewiesen, die ihren Wohnsitz im Zuständigkeitsbereich der jeweiligen Adoptionsvermittlungsstelle haben.

Vorläufige Schutzmaßnahmen

Vorläufige Schutzmaßnahmen werden in Form von Inobhutnahme oder Herausnahme durchgeführt

Zur Adoption vorgemerkte Kinder und Jugendliche

Kinder und Jugendliche, zu deren Adoption die Einwilligung der/des Sorgeberechtigten vorliegt.

T 1
Junge Menschen, die am 31.12. 2021 Hilfen und Beratungen in Anspruch genommen haben, nach Geschlecht, Alter, Migrationshintergrund und Art der Hilfe¹

Geschlecht ----- Alter ----- Migrationshintergrund	Insgesamt ¹	Art der Hilfe					
		Hilfe zur Erziehung 27 SGB VIII		Erziehungs- beratung § 28 SGB VIII	Soziale Gruppenarbeit § 29 SGB VIII	Einzelbe- treuung § 30 SGB VIII	Sozialpäda- gogische Familienhilfe § 31 SGB VIII ²
		zusammen	darunter: familien- orientiert ²				
Insgesamt	37 934	1 103	613	6 121	1 334	2 337	11 309
männlich	21 934	642	352	3 046	869	1 358	6 079
weiblich	16 000	461	261	3 075	465	979	5 230
Im Alter von ... bis unter ... Jahren							
unter 3	2 281	97	49	501	-	7	1 210
3 – 6	4 661	164	103	1 070	-	18	2 090
6 – 9	6 257	194	102	1 238	214	60	2 175
9 – 12	7 879	237	125	1 207	446	230	2 123
12 – 15	7 707	211	112	1 004	447	617	1 854
15 – 18	6 042	145	87	748	175	843	1 289
18 und älter	3 107	55	35	353	52	562	568
Migrationshintergrund							
Kinder mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils	11 973	376	223	1 350	545	800	4 421
Kinder in deren Familie vorrangig nicht deutsch gesprochen wird	5 817	161	102	432	329	407	2 574

**noch:
T 1**
Junge Menschen, die am 31.12. 2021 Hilfen und Beratungen in Anspruch genommen haben, nach Geschlecht, Alter, Migrationshintergrund und Art der Hilfe¹

Geschlecht ----- Alter ----- Migrationshintergrund	noch: Art der Hilfe					Nachrichtlich:	
	Erziehung in einer Tages- gruppe § 32 SGB VIII	Vollzeit- pflege § 33 SGB VIII	Heimer- ziehung, sonstige betreute Wohnform § 34 SGB VIII	Intensive sozialpäda- gogische Einzelbe- treuung § 35 SGB VIII	Eingliede- rungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a SGB VIII	ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 SGB VIII (vorrangig ambulant/ teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 SGB VIII (vorrangig stationär)
Insgesamt	1 292	4 581	4 383	71	5 403	17 000	9 026
männlich	965	2 310	2 542	50	4 073	9 696	4 890
weiblich	327	2 271	1 841	21	1 330	7 304	4 136
Im Alter von ... bis unter ... Jahren							
unter 3	16	390	42	-	18	1 289	441
3 – 6	4	694	150	-	471	2 221	850
6 – 9	219	747	375	-	1 035	2 785	1 136
9 – 12	597	831	653	2	1 553	3 555	1 496
12 – 15	373	895	1 034	18	1 254	3 431	1 941
15 – 18	83	700	1 305	27	727	2 493	2 011
18 und älter	-	324	824	24	345	1 226	1 151
Migrationshintergrund							
Kinder mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils	361	1 236	1 666	33	1 185	6 354	2 918
Kinder in deren Familie vorrangig nicht deutsch gesprochen wird	160	353	875	15	511	3 571	1 232

¹ Bestand am Jahresende. – 2 Anzahl der jungen Menschen.

Art der Hilfe	Ins- gesamt	Männlich	Weiblich	Im Alter von ...bis unter ... Jahren						
				unter 3	3 – 6	6 – 9	9 – 12	12 – 15	15 – 18	18 und älter
Begonnene Hilfen und Beratungen										
Insgesamt	28 729	15 650	13 079	2 955	4 642	5 324	5 404	4 786	3 974	1 644
Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII	831	468	363	156	130	151	147	141	80	26
Erziehungsberatung § 28 SGB VIII	13 029	6 572	6 457	1 319	2 615	2 643	2 449	1 960	1 505	538
Soziale Gruppenarbeit § 29 SGB VIII	729	463	266	-	-	190	230	166	87	56
Einzelbetreuung § 30 SGB VIII	1 915	1 119	796	7	15	62	194	506	688	443
Sozialpädagogische Familienhilfe § 31 SGB VIII ¹	6 375	3 399	2 976	1 113	1 132	1 161	1 126	987	657	199
Erziehung in einer Tagesgruppe § 32 SGB VIII	628	438	190	22	5	214	263	107	17	-
Vollzeitpflege § 33 SGB VIII	765	377	388	269	159	73	81	69	78	36
Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34 SGB VIII	2 105	1 119	986	46	85	208	314	530	680	242
Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35 SGB VIII	41	22	19	-	-	-	2	14	10	15
Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a SGB VIII	2 311	1 673	638	23	501	622	598	306	172	89
nachrichtlich:										
ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 SGB VIII (vorrangig ambulant/teilstationär)	10 166	5 718	4 448	1 232	1 231	1 728	1 913	1 857	1 494	711
stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 SGB VIII (vorrangig stationär)	2 895	1 509	1 386	324	250	285	396	602	759	279
Beendete Hilfen und Beratungen										
Insgesamt	26 839	14 742	12 097	1 848	3 779	4 451	4 817	4 783	4 132	3 029
Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII	650	352	298	117	91	117	108	106	67	44
Erziehungsberatung § 28 SGB VIII	12 622	6 396	6 226	951	2 401	2 584	2 417	2 022	1 535	712
Soziale Gruppenarbeit § 29 SGB VIII	706	505	201	-	-	48	209	212	167	70
Einzelbetreuung § 30 SGB VIII	1 809	1 079	730	2	11	39	129	310	594	724
Sozialpädagogische Familienhilfe § 31 SGB VIII ¹	5 927	3 186	2 741	626	958	1 020	1 037	1 088	798	400
Erziehung in einer Tagesgruppe § 32 SGB VIII	576	429	147	14	10	65	211	197	79	-
Vollzeitpflege § 33 SGB VIII	796	381	415	111	137	88	61	75	108	216
Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34 SGB VIII	1 885	1 066	819	20	43	115	194	354	512	647
Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35 SGB VIII	49	28	21	-	-	-	-	6	14	29
Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a SGB VIII	1 819	1 320	499	7	128	375	451	413	258	187
nachrichtlich:										
ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 SGB VIII (vorrangig ambulant/teilstationär)	9 352	5 374	3 978	705	1 031	1 231	1 640	1 866	1 671	1 208
stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 SGB VIII (vorrangig stationär)	2 702	1 458	1 244	141	182	207	256	432	621	863

1 Anzahl der jungen Menschen.

T 3
Bestehende Hilfen und Beratungen für junge Menschen oder Familien am 31.12.2021 nach Hilfearten sowie nach Trägern und Familiensituation

Träger ----- Familiensituation	Insgesamt ¹	Art der Hilfe					
		Hilfe zur Erziehung 27 SGB VIII		Erziehungs- beratung § 28 SGB VIII	Soziale Gruppenarbeit § 29 SGB VIII	Einzelbe- treuung § 30 SGB VIII	Sozialpäda- gogische Familienhilfe § 31 SGB VIII
		zusammen	darunter familien- orientiert				
Träger							
Insgesamt	31 826	908	418	6 121	1 334	2 337	5 396
Träger der öffentlichen Jugendhilfe	7 759	397	256	707	65	317	835
Träger der freien Jugendhilfe zusammen	24 067	511	162	5 414	1 269	2 020	4 561
Arbeiterwohlfahrt oder deren Mitgliedsorganisationen	313	36	33	1	35	22	72
Deutscher paritätischer Wohl- fahrtsverband oder dessen Mitgliedsorganisationen	1 577	36	19	695	51	87	213
Deutsches Rotes Kreuz oder dessen Mitgliedsorganisationen	437	12	5	60	7	65	108
Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD angeschlossener Träger	4 340	88	30	1 832	345	157	484
Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger	5 444	77	10	2 764	124	194	495
sonstiger anerkannter Träger der Jugendhilfe	9 684	221	51	61	644	1 240	2 630
übrige anerkannte Träger der Jugendhilfe ²	2 272	41	14	1	63	255	559
Familiensituation							
Insgesamt	31 826	908	418	6 121	1 334	2 337	5 396
Eltern leben zusammen	11 561	290	154	2 641	542	635	2 024
Elternteil lebt alleine ohne (Ehe-) Partner	13 453	410	197	2 350	546	1 023	2 569
Elternteil lebt mit neuer Partnerin/neuem Partner	5 319	148	66	1 009	220	508	789
Eltern sind verstorben	223	5	1	30	3	38	10
Unbekannt	1 270	55	-	91	23	133	4

1 Hilfen und Beratungen für Familien werden unabhängig von der Anzahl der Familienmitglieder nur einmal gezählt. - 2 Einschließlich: Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland oder jüdische Kultusgemeinde; sonstige Religionsgemeinschaft des öffentlichen Rechts; sonstige juristische Person, andere Vereinigung; Wirtschaftsunternehmen (privat-gewerblich).

**noch:
T 3** Bestehende Hilfen und Beratungen für junge Menschen oder Familien am 31.12.2021 nach
Hilfearten sowie nach Trägern und Familiensituation

Träger ----- Familiensituation	noch: Art der Hilfe					Nachrichtlich	
	Erziehung in einer Tages- gruppe § 32 SGB VIII	Vollzeit- pflege § 33 SGB VIII	Heimer- ziehung, sonstige betreute Wohnform § 34 SGB VIII	Intensive sozialpäda- gogische Einzelbe- treuung § 35 SGB VIII	Einglieder- ungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a SGB VIII	ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 SGB VIII (vorrangig ambulant/ teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 SGB VIII (vorrangig stationär)

Träger

Insgesamt	1 292	4 581	4 383	71	5 403	10 954	9 026
Träger der öffentlichen Jugendhilfe	132	4 393	599	13	301	1 698	5 011
Träger der freien Jugendhilfe insgesamt	1 160	188	3 784	58	5 102	9 256	4 015
Arbeiterwohlfahrt oder deren Mitgliedsorganisationen	16	1	64	2	64	181	65
Deutscher paritätischer Wohl- fahrtsverband oder dessen Mitgliedsorganisationen	36	3	166	4	286	403	174
Deutsches Rotes Kreuz oder dessen Mitgliedsorganisationen	32	1	47	1	104	218	49
Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD angeschlossener Träger	288	16	780	3	347	1 328	801
Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger	288	21	792	13	676	1 126	818
sonstiger anerkannter Träger der Jugendhilfe	421	120	1 672	32	2 643	5 031	1 815
übrige anerkannte Träger der Jugendhilfe ²	79	26	263	3	982	969	293

Familiensituation

Insgesamt	1 292	4 581	4 383	71	5 403	10 954	9 026
Eltern leben zusammen	377	981	903	12	3 156	3 780	1 894
Elternteil lebt alleine ohne (Ehe-) Partner	607	2 524	1 971	31	1 422	5 004	4 529
Elternteil lebt mit neuer Partnerin/neuem Partner	293	742	1 031	23	556	1 899	1 787
Eltern sind verstorben	2	87	39	1	8	55	127
Unbekannt	13	247	439	4	261	216	689

1 Hilfen und Beratungen für Familien werden unabhängig von der Anzahl der Familienmitglieder nur einmal gezählt. - 2 Einschließlich:
Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland oder jüdische Kultusgemeinde; sonstige Religionsgemeinschaft des öffentlichen Rechts; sonstige
juristische Person, andere Vereinigung; Wirtschaftsunternehmen (privat-gewerblich).

T 4
Hilfen und Beratungen für junge Menschen oder Familien, die 2021 begonnen bzw. beendet wurden, nach Hilfearten und Trägern

Träger	Insgesamt ¹	Art der Hilfe ¹					
		Hilfe zur Erziehung 27 SGB VIII		Erziehungs- beratung § 28 SGB VIII	Soziale Gruppenarbeit § 29 SGB VIII	Einzelbe- treuung § 30 SGB VIII	Sozialpäda- gogische Familienhilfe § 31 SGB VIII
		zusammen	darunter familien- orientiert				
Begonnene Hilfen und Beratungen							
Insgesamt	25 340	618	295	13 029	729	1 915	3 199
Träger der öffentlichen Jugendhilfe	3 627	234	153	1 453	33	226	475
Träger der freien Jugendhilfe insgesamt	21 713	384	142	11 576	696	1 689	2 724
Arbeiterwohlfahrt oder deren Mitgliedsorganisationen	162	16	13	1	13	19	42
Deutscher paritätischer Wohl- fahrtsverband oder dessen Mitgliedsorganisationen	2 144	28	19	1 513	71	144	160
Deutsches Rotes Kreuz oder dessen Mitgliedsorganisationen	300	7	3	61	8	44	88
Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD angeschlossener Träger	5 226	64	24	3 979	126	134	257
Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger	7 312	72	17	5 968	42	145	296
sonstiger anerkannter Träger der Jugendhilfe	5 428	166	53	54	396	1 010	1 586
übrige anerkannte Träger der Jugendhilfe ¹	1 141	31	13	-	40	193	295
Beendete Hilfen und Beratungen							
Insgesamt	23 691	455	184	12 622	706	1 809	2 974
Träger der öffentlichen Jugendhilfe	3 276	131	78	1 476	22	180	405
Träger der freien Jugendhilfe insgesamt	20 415	324	106	11 146	684	1 629	2 569
Arbeiterwohlfahrt oder deren Mitgliedsorganisationen	121	6	2	1	5	23	27
Deutscher paritätischer Wohl- fahrtsverband oder dessen Mitgliedsorganisationen	1 935	19	13	1 371	57	128	176
Deutsches Rotes Kreuz oder dessen Mitgliedsorganisationen	234	6	1	76	2	34	40
Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD angeschlossener Träger	5 065	49	21	3 864	115	144	262
Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger	6 926	58	16	5 785	64	131	261
sonstiger anerkannter Träger der Jugendhilfe	5 046	159	43	48	409	963	1 494
übrige anerkannte Träger der Jugendhilfe ¹	1 088	27	10	1	32	206	309

1 Hilfen und Beratungen für Familien werden unabhängig von der Anzahl der Familienmitglieder nur einmal gezählt. - 2 Einschließlich: Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland oder jüdische Kultusgemeinde; sonstige Religionsgemeinschaft des öffentlichen Rechts; sonstige juristische Person, andere Vereinigung; Wirtschaftsunternehmen (privat-gewerblich)

**noch:
T 4** Hilfen und Beratungen für junge Menschen oder Familien, die 2021 begonnen bzw. beendet wurden, nach Hilfearten und Trägern

Träger	noch: Art der Hilfe ¹					Nachrichtlich	
	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32 SGB VIII	Vollzeitpflege § 33 SGB VIII	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34 SGB VIII	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35 SGB VIII	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a SGB VIII	ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 SGB VIII (vorrangig ambulant/teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 SGB VIII (vorrangig stationär)

Beginnene Hilfen und Beratungen

Insgesamt	628	765	2 105	41	2 311	6 853	2 895
Träger der öffentlichen Jugendhilfe	69	696	297	5	139	998	995
Träger der freien Jugendhilfe insgesamt	559	69	1 808	36	2 172	5 855	1 900
Arbeiterwohlfahrt oder deren Mitgliedsorganisationen	14	-	33	2	22	104	33
Deutscher paritätischer Wohlfahrtsverband oder dessen Mitgliedsorganisationen	20	1	75	4	128	410	77
Deutsches Rotes Kreuz oder dessen Mitgliedsorganisationen	15	-	33	1	43	158	34
Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD angeschlossener Träger	140	3	401	3	119	700	408
Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger	111	7	324	9	338	619	333
sonstiger anerkannter Träger der Jugendhilfe	223	50	795	16	1 132	3 289	856
übrige anerkannte Träger der Jugendhilfe ¹	36	8	147	1	390	575	159

Beendete Hilfen und Beratungen

Insgesamt	576	796	1 885	49	1 819	6 279	2 702
Träger der öffentlichen Jugendhilfe	54	738	170	7	93	749	910
Träger der freien Jugendhilfe insgesamt	522	58	1 715	42	1 726	5 530	1 792
Arbeiterwohlfahrt oder deren Mitgliedsorganisationen	11	-	29	2	17	72	29
Deutscher paritätischer Wohlfahrtsverband oder dessen Mitgliedsorganisationen	24	1	70	1	88	394	72
Deutsches Rotes Kreuz oder dessen Mitgliedsorganisationen	18	1	35	-	22	96	38
Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD angeschlossener Träger	156	3	351	4	117	705	357
Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger	99	7	330	15	176	569	339
sonstiger anerkannter Träger der Jugendhilfe	173	40	773	18	969	3 095	822
übrige anerkannte Träger der Jugendhilfe ¹	41	6	127	2	337	599	135

¹ Hilfen und Beratungen für Familien werden unabhängig von der Anzahl der Familienmitglieder nur einmal gezählt. - ² Einschließlich: Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland oder jüdische Kultusgemeinde; sonstige Religionsgemeinschaft des öffentlichen Rechts; sonstige juristische Person, andere Vereinigung; Wirtschaftsunternehmen (privat-gewerblich).

T 5

Bestehende Hilfen und Beratungen für junge Menschen oder Familien am 31.12.2021
nach Hilfearten und Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Insgesamt ¹	Art der Hilfe ¹					
		Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII		Erziehungs- beratung § 28 SGB VIII	Soziale Gruppenarbeit § 29 SGB VIII	Einzelbe- treuung § 30 SGB VIII	Sozialpäda- gogische Familienhilfe § 31 SGB VIII
		zusammen	darunter familien- orientiert				
Frankenthal (Pfalz), St. ²	113	-	-	113	-	-	-
Kaiserslautern, St.	1 234	41	11	445	19	40	129
Koblenz, St.	1 081	18	10	291	39	72	231
Landau i. d. Pfalz, St.	504	1	-	217	5	32	71
Ludwigshafen a. Rh., St.	1 870	36	27	531	200	94	190
Mainz, St.	1 313	67	4	355	38	136	191
Neustadt a. d. Weinstr., St.	465	1	-	199	4	28	48
Pirmasens, St.	796	29	-	396	-	32	66
Speyer, St.	577	9	8	225	15	45	96
Trier, St.	913	3	-	288	63	18	104
Worms, St.	817	6	2	116	59	69	166
Zweibrücken, St.	340	14	-	53	2	9	41
Ahrweiler	637	3	1	36	7	11	156
Altenkirchen (Ww.)	1 099	25	6	225	59	74	180
Alzey-Worms	1 052	13	-	239	33	96	191
Bad Dürkheim	965	33	13	159	22	115	207
Bad Kreuznach	1 209	9	5	226	28	92	300
Bernkastel-Wittlich	746	2	2	168	14	29	139
Birkenfeld	688	11	2	58	43	58	176
Cochem-Zell	456	12	-	80	9	19	46
Donnersbergkreis	742	2	-	217	2	51	151
Eifelkreis Bitburg-Prüm	765	11	-	147	2	24	126
Germersheim	956	2	2	102	92	76	239
Kaiserslautern	742	44	39	-	24	87	171
Kusel	600	-	-	67	26	48	104
Mainz-Bingen	1 949	67	2	168	230	244	373
Mayen-Koblenz	908	13	7	73	3	111	132
Neuwied	1 643	8	-	221	4	191	388
Rhein-Hunsrück-Kreis	928	1	-	101	236	97	175
Rhein-Lahn-Kreis	1 022	36	2	119	-	77	163
Rhein-Pfalz-Kreis	758	3	-	17	23	96	183
Südliche Weinstraße	693	17	16	49	25	61	123
Südwestpfalz	471	10	-	18	-	18	64
Trier-Saarburg	1 376	346	258	116	7	17	21
Vulkaneifel	439	3	-	68	1	21	110
Westerwaldkreis	959	12	1	218	-	49	145
Rheinland-Pfalz	31 826	908	418	6 121	1 334	2 337	5 396
Kreisfreie Städte	10 023	225	62	3 229	444	575	1 333
Landkreise	21 803	683	356	2 892	890	1 762	4 063

1 Hilfen und Beratungen für Familien werden unabhängig von der Anzahl der Familienmitglieder nur einmal gezählt. – 2 Für die Hilfen am Jahresende liegt eine Untererfassung vor.

**noch:
T 5** Bestehende Hilfen und Beratungen für junge Menschen oder Familien am 31.12.2021
nach Hilfearten und Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	noch: Art der Hilfe ¹					Nachrichtlich	
	Erziehung in einer Tages- gruppe § 32 SGB VIII	Vollzeit- pflege § 33 SGB VIII	Heimer- ziehung, sonstige betreute Wohnform § 34 SGB VIII	Intensive sozialpäda- gogische Einzel- betreuung § 35 SGB VIII	Eingliede- rungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a SGB VIII	ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 SGB VIII (vorrangig ambulant/ teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 SGB VIII (vorrangig stationär)
Frankenthal (Pfalz), St. ²	-	-	-	-	-	-	-
Kaiserslautern, St.	71	160	222	2	105	290	388
Koblenz, St.	82	88	128	-	132	442	216
Landau i. d. Pfalz, St.	16	30	25	-	107	124	55
Ludwigshafen a. Rh., St.	91	171	236	-	321	597	407
Mainz, St.	14	114	227	17	154	405	347
Neustadt a. d. Weinstr., St.	22	54	49	-	60	102	103
Pirmasens, St.	43	80	120	3	27	142	200
Speyer, St.	15	40	59	9	64	179	99
Trier, St.	28	114	138	-	157	213	253
Worms, St.	60	153	119	3	66	354	275
Zweibrücken, St.	22	83	41	-	75	74	125
Ahrweiler	29	99	79	1	216	205	178
Altenkirchen (Ww.)	34	163	127	-	212	365	291
Alzey-Worms	20	149	117	1	193	340	266
Bad Dürkheim	38	193	110	-	88	399	303
Bad Kreuznach	31	236	161	2	124	456	397
Bernkastel-Wittlich	31	74	174	-	115	213	248
Birkenfeld	8	157	116	2	59	290	275
Cochem-Zell	19	82	58	-	131	94	140
Donnersbergkreis	30	116	96	-	77	234	214
Eifelkreis Bitburg-Prüm	24	140	107	1	183	183	247
Germersheim	33	95	145	1	171	442	240
Kaiserslautern	57	153	102	7	97	383	255
Kusel	27	161	111	-	56	205	272
Mainz-Bingen	24	215	269	3	356	881	498
Mayen-Koblenz	49	180	143	-	204	299	323
Neuwied	102	223	250	2	254	686	474
Rhein-Hunsrück-Kreis	1	110	126	4	77	509	237
Rhein-Lahn-Kreis	45	125	123	4	330	289	266
Rhein-Pfalz-Kreis	84	137	94	1	120	388	231
Südliche Weinstraße	46	104	119	1	148	271	224
Südwestpfalz	47	104	63	5	142	129	168
Trier-Saarburg	2	152	196	-	519	393	348
Vulkaneifel	6	78	40	2	110	138	119
Westerwaldkreis	41	248	93	-	153	240	344
Rheinland-Pfalz	1 292	4 581	4 383	71	5 403	10 954	9 026
kreisfreie Städte	464	1 087	1 364	34	1 268	2 922	2 468
Landkreise	828	3 494	3 019	37	4 135	8 032	6 558

1 Hilfen und Beratungen für Familien werden unabhängig von der Anzahl der Familienmitglieder nur einmal gezählt. – 2 Für die Hilfen am Jahresende liegt eine Untererfassung vor.

T 6
**Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2021
nach Alter und Geschlecht sowie Ergebnis des Verfahrens**

Geschlecht ----- Alter von ... bis unter ... Jahren ¹	Verfahren insgesamt	Kindeswohlgefährdung		Keine Kindeswohlgefährdung	
		akut	latent	aber Hilfebedarf	kein (weiterer) Hilfebedarf
Minderjährige insgesamt	9 008	1 369	1 480	3 204	2 955
unter 3	1 946	288	276	681	701
3 – 6	1 803	208	269	672	654
6 – 10	2 055	239	375	746	695
10 – 14	1 848	321	343	664	520
14 – 18	1 356	313	217	441	385
Jungen	4 592	639	788	1 641	1 524
unter 3	1 019	146	153	352	368
3 – 6	957	97	157	347	356
6 – 10	1 120	140	201	406	373
10 – 14	929	145	191	338	255
14 – 18	567	111	86	198	172
Mädchen	4 416	730	692	1 563	1 431
unter 3	927	142	123	329	333
3 – 6	846	111	112	325	298
6 – 10	935	99	174	340	322
10 – 14	919	176	152	326	265
14 – 18	789	202	131	243	213

T 7
**Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2021
nach Gründen der Kindeswohlgefährdung**

Gründe ²	Akute Kindeswohlgefährdung			Latente Kindeswohlgefährdung		
	zusammen	Jungen	Mädchen	zusammen	Jungen	Mädchen
Anzahl						
Verfahren insgesamt	1 369	639	730	1 480	788	692
festgestellte Gründe ²						
Vernachlässigung	828	413	415	884	466	418
Körperliche Misshandlung	413	194	219	342	190	152
Psychische Misshandlung	480	205	275	522	284	238
Sexuelle Gewalt	86	18	68	52	18	34
Anteile in %						
Vernachlässigung	60,5	64,6	56,8	59,7	59,1	60,4
Körperliche Misshandlung	30,2	30,4	30,0	23,1	24,1	22,0
Psychische Misshandlung	35,1	32,1	37,7	35,3	36,0	34,4
Sexuelle Gewalt	6,3	2,8	9,3	3,5	2,3	4,9

1 Zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung. – 2 Mehrfachnennungen sind möglich.

T 8

Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2021 nach bekannt machender Institution bzw. Person und Ergebnis des Verfahrens sowie Alter und Geschlecht des betroffenen Kindes

Bekannt machende Institution oder Person/en	Verfahren insgesamt	Akute oder latente Kindeswohlgefährdung							Keine Kindeswohlgefährdung	
		Verfahren zusammen	im Alter von ... bis unter ... Jahren ¹						aber Hilfebedarf	und kein Hilfebedarf
			unter 1	1 – 3	3 – 6	6 – 10	10 – 14	14 – 18		
Anzahl										
Insgesamt	9 008	2 849	216	348	477	614	664	530	3 204	2 955
Jungen	4 592	1 427	109	190	254	341	336	197	1 641	1 524
Mädchen	4 416	1 422	107	158	223	273	328	333	1 563	1 431
Bekannt machende Institution oder Person										
Sozialer Dienst/Jugendamt	355	155	17	32	24	28	32	22	109	91
Beratungsstelle	49	19	1	6	3	2	5	2	16	14
andere Einrichtung/anderer Dienst der Erziehungshilfe	358	214	17	35	32	61	42	27	96	48
Einrichtung der Jugendarbeit/ Kinder- und Jugendhilfe	357	227	19	38	34	47	57	32	111	19
Kindertageseinrichtung/ -tagespflegeperson	243	89	1	7	55	21	4	1	98	56
Schule	637	271	2	7	8	88	111	55	229	137
Hebamme/Arzt/Klinik/ Gesundheitsamt u. ä. Dienste	406	164	50	12	23	24	33	22	146	96
Polizei/Gericht/Staatsanwaltschaft	2 778	804	48	90	138	146	185	197	965	1 009
Eltern(-teil)/ Personen-sorgeberechtigte(r)	610	179	7	21	39	40	46	26	241	190
Minderjährige/r selbst	192	116	-	-	-	6	34	76	59	17
Verwandte	380	114	12	24	22	24	17	15	150	116
Bekannte/Nachbarn	1 087	204	22	30	46	52	33	21	393	490
Anonyme(r) Melder(in)	1 065	141	11	24	29	44	29	4	408	516
Sonstige	491	152	9	22	24	31	36	30	183	156
Anteil in %										
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Jungen	51,0	50,1	50,5	54,6	53,2	55,5	50,6	37,2	51,2	51,6
Mädchen	49,0	49,9	49,5	45,4	46,8	44,5	49,4	62,8	48,8	48,4
Bekannt machende Institution oder Person										
Sozialer Dienst/ Jugendamt	3,9	5,4	7,9	9,2	5,0	4,6	4,8	4,2	3,4	3,1
Beratungsstelle	0,5	0,7	0,5	1,7	0,6	0,3	0,8	0,4	0,5	0,5
andere Einrichtung/anderer Dienst der Erziehungshilfe	4,0	7,5	7,9	10,1	6,7	9,9	6,3	5,1	3,0	1,6
Einrichtung der Jugendarbeit/ Kinder- und Jugendhilfe	4,0	8,0	8,8	10,9	7,1	7,7	8,6	6,0	3,5	0,6
Kindertageseinrichtung/ -tagespflegeperson	2,7	3,1	0,5	2,0	11,5	3,4	0,6	0,2	3,1	1,9
Schule	7,1	9,5	0,9	2,0	1,7	14,3	16,7	10,4	7,1	4,6
Hebamme/Arzt/Klinik/ Gesundheitsamt u. ä. Dienste	4,5	5,8	23,1	3,4	4,8	3,9	5,0	4,2	4,6	3,2
Polizei/Gericht/Staatsanwaltschaft	30,8	28,2	22,2	25,9	28,9	23,8	27,9	37,2	30,1	34,1
Eltern(-teil)/ Personen-sorgeberechtigte(r)	6,8	6,3	3,2	6,0	8,2	6,5	6,9	4,9	7,5	6,4
Minderjährige/r selbst	2,1	4,1	-	-	-	1,0	5,1	14,3	1,8	0,6
Verwandte	4,2	4,0	5,6	6,9	4,6	3,9	2,6	2,8	4,7	3,9
Bekannte/Nachbarn	12,1	7,2	10,2	8,6	9,6	8,5	5,0	4,0	12,3	16,6
Anonyme(r) Melder(in)	11,8	4,9	5,1	6,9	6,1	7,2	4,4	0,8	12,7	17,5
Sonstige	5,5	5,3	4,2	6,3	5,0	5,0	5,4	5,7	5,7	5,3

¹ Zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung.

T 9
Im Rahmen der Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls neu eingeleitete/ geplante Hilfen 2021 nach Alter und Geschlecht des betroffenen Kindes sowie Ergebnis des Verfahrens

Geschlecht ----- Art der neu eingeleiteten/geplanten Hilfe	Ins- gesamt ¹	Im Alter von ... bis unter ... Jahren ²						Ergebnis des Verfahrens		
		unter 1	1 – 3	3 – 6	6 – 10	10 – 14	14 – 18	akute Kindes- wohlge- fährdung	latente Kindes- wohlge- fährdung	keine Kindeswohl- gefährdung aber Hilfe-/ Unter- stützungs- bedarf
Insgesamt	6 863	510	901	1 272	1 537	1 537	1 106	1 669	1 710	3 483
Jungen	3 458	282	452	653	842	778	451	764	911	1 782
Mädchen	3 405	228	449	619	695	759	655	905	799	1 701
Art der neu eingeleiteten/geplanten Hilfe										
Unterstützung nach §§ 16-18 SGB VIII	1 208	93	165	255	281	247	167	99	234	875
gemeinsame Wohnform für Mütter/Väter und Kinder nach § 19 SGB VIII	56	23	23	9	-	-	1	33	18	5
Erziehungsberatung nach § 28 SGB VIII	130	8	17	31	27	39	8	8	16	106
ambulante/teilstationäre Hilfe zur Erziehung (§§ 27, 29-32, 35 SGB VIII	1 475	105	203	291	364	319	193	310	474	691
familienersetzende Hilfe zur Erziehung (§§ 27, 33-35 SGB VIII)	358	16	31	46	56	97	112	232	69	57
Eingliederungshilfe nach § 35a SGB VIII	7	-	-	5	1	-	1	1	1	5
vorläufige Schutzmaßnahme nach § 42 SGB VIII	516	32	51	54	69	138	172	417	72	27
Kinder- und Jugendpsychiatrie	71	1	-	2	18	30	20	30	17	24
Fortführung der gleichen Leistung(en)	1 675	126	240	294	408	373	234	282	491	901
Einleitung anderer, nicht vorgenannter Hilfe(n)	609	62	65	122	128	140	92	185	178	246
keine neu eingeleitete/geplante Hilfe	758	44	106	163	185	154	106	72	140	546
Anrufung des Familiengerichts	621	48	81	117	133	157	85	356	194	71

1 Mehrfachnennungen möglich. – 2 Zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung.

T 10
Adoptierte Kinder und Jugendliche 2021 nach persönlichen Merkmalen, Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern und deren Staatsangehörigkeit

Geschlecht ----- Alter	Insgesamt	Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern			Staatsangehörigkeit der Adoptiveltern		
		verwandt	Stiefvater/ Stiefmutter	nicht verwandt	deutsch	nicht- deutsch	deutsch/ nicht-deutsch
Insgesamt							
Insgesamt	222	10	147	65	208	4	10
Jungen	102	8	66	28	95	1	6
Mädchen	120	2	81	37	113	3	4
Alter von ... bis unter ... Jahren							
unter 1	37	3	32	2	36	-	1
1 – 3	68	3	22	43	67	-	1
3 – 6	28	1	18	9	24	-	4
6 – 9	21	-	15	6	21	-	-
9 – 12	27	-	26	1	24	2	1
12 – 15	17	2	13	2	14	1	2
15 – 18	24	1	21	2	22	1	1
Deutsche							
Zusammen	197	9	142	46	190	2	5
Jungen	92	7	64	21	86	1	5
Mädchen	105	2	78	25	104	1	-
Nichtdeutsche							
Zusammen	25	1	5	19	18	2	5
Jungen	10	1	2	7	9	-	1
Mädchen	15	-	3	12	9	2	4

T 11
Adoptierte Kinder und Jugendliche 2021 nach Herkunftsländern, Alter und Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern

Staatsangehörigkeit	Insgesamt	Im Alter von ... bis unter ... Jahren				Verwandtschafts- verhältnis zu den Adoptiveltern		
		unter 3	3 – 6	6 – 12	12 und älter	verwandt	Stiefvater/ Stiefmutter	nicht verwandt
Insgesamt	222	105	28	48	41	10	147	65
Europa	203	99	20	44	40	9	146	48
EU-Länder	202	98	20	44	40	9	146	47
darunter Bundesrepublik Deutschland	197	97	20	42	38	9	142	46
Sonstige europäische Länder	1	1	-	-	-	-	-	1
Afrika	3	-	2	1	-	-	-	3
Amerika	13	6	4	2	1	1	-	12
Asien	3	-	2	1	-	-	1	2
Übrige Länder	-	-	-	-	-	-	-	-

T 12
Adoptierte Kinder und Jugendliche 2021 nach ausgewählten Merkmalen

Familienstand der abgebenden Eltern/ des sorgeberechtigten Elternteils ¹ ----- Unterbringung erfolgte bei ²	Ins- gesamt	Im Alter von ... bis unter ... Jahren				Verwandschafts- verhältnis zu den Adoptiveltern			Ange- nommene mit ersetzt Einwilligung
		unter 3	3 – 6	6 – 12	12 und älter	ver- wandt	Stiefvater/ Stiefmutter	nicht verwandt	
Insgesamt	222	105	28	48	41	10	147	65	16
Unterbringung der Kinder und Jugendlichen erfolgte bei									
leiblichen Eltern, leiblichem Elternteil mit Stiefeltern- teil oder Partner, Adoptivelternteil mit Partner	154	57	19	42	36	6	144	4	11
Großeltern oder sonstigen Verwandten	1	-	-	-	1	1	-	-	-
Pflegefamilie	12	3	1	4	4	-	-	12	3
Heim	16	6	8	2	-	-	-	16	-
Krankenhaus	39	39	-	-	-	3	3	33	2
Ledige Eltern/Elternteile	136	67	16	34	19	2	99	35	14
Unterbringung der Kinder und Jugendlichen erfolgte bei									
leiblichen Eltern, leiblichem Elternteil mit Stiefeltern- teil oder Partner, Adoptivelternteil mit Partner	101	41	12	30	18	2	96	3	10
Großeltern oder sonstigen Verwandten	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Pflegefamilie	7	2	-	4	1	-	-	7	3
Heim	9	5	4	-	-	-	-	9	-
Krankenhaus	19	19	-	-	-	-	3	16	1
Verheiratete Eltern/Elternteile ³	8	6	2	-	-	2	-	6	-
Unterbringung der Kinder und Jugendlichen erfolgte bei									
leiblichen Eltern, leiblichem Elternteil mit Stiefeltern- teil oder Partner, Adoptivelternteil mit Partner	2	1	1	-	-	1	-	1	-
Großeltern oder sonstigen Verwandten	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Pflegefamilie	2	1	1	-	-	-	-	2	-
Heim	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Krankenhaus	4	4	-	-	-	1	-	3	-
Geschiedene abgebende Eltern/Elternteile	33	4	3	10	16	-	31	2	2
Unterbringung der Kinder und Jugendlichen erfolgte bei									
leiblichen Eltern, leiblichem Elternteil mit Stiefeltern- teil oder Partner, Adoptivelternteil mit Partner	31	3	3	9	16	-	31	-	1
Großeltern oder sonstigen Verwandten	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Pflegefamilie	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Heim	1	-	-	1	-	-	-	1	-
Krankenhaus	1	1	-	-	-	-	-	1	1
Sonstige	45	28	7	4	6	6	17	22	-
Unterbringung der Kinder und Jugendlichen erfolgte bei									
leiblichen Eltern, leiblichem Elternteil mit Stiefeltern- teil oder Partner, Adoptivelternteil mit Partner	20	12	3	3	2	3	17	-	-
Großeltern oder sonstigen Verwandten	1	-	-	-	1	1	-	-	-
Pflegefamilie	3	-	-	-	3	-	-	3	-
Heim	6	1	4	1	-	-	-	6	-
Krankenhaus	15	15	-	-	-	2	-	13	-

1 Zu Beginn der Adoptionspflege bzw. des -verfahrens. – 2 Vor Beginn der Adoptionspflege bzw. des -verfahrens. – 3 Zusammen oder getrennt lebende Eltern/Elternteile.

Verwaltungsbezirk	Amtsvormund- schaften	Amtspfleg- schaften	Beistand- schaften	Pflege- erlaubnisse
Frankenthal (Pfalz), St.	2	15	262	2
Kaiserslautern, St.	52	60	776	-
Koblenz, St.	79	63	342	-
Landau i. d. Pfalz, St.	20	6	408	53
Ludwigshafen a. Rh., St.	103	128	2 601	-
Mainz, St.	88	84	746	3
Neustadt a. d. Weinstr., St.	21	31	133	-
Pirmasens, St.	56	49	661	-
Speyer, St.	43	31	538	-
Trier, St.	158	85	1 344	16
Worms, St.	57	47	478	146
Zweibrücken, St.	16	33	427	65
Ahrweiler	44	35	677	5
Altenkirchen (Ww.)	58	76	1 163	2
Alzey-Worms	97	89	1 225	170
Bad Dürkheim	72	57	572	1
Bad Kreuznach	86	79	985	10
Bernkastel-Wittlich	105	111	825	137
Birkenfeld	85	97	661	2
Cochem-Zell	60	42	538	82
Donnersbergkreis	71	62	527	139
Eifelkreis Bitburg-Prüm	46	100	748	183
Germersheim	68	47	510	1
Kaiserslautern	55	54	463	1
Kusel	32	42	485	2
Mainz-Bingen	125	102	722	9
Mayen-Koblenz	133	147	1 873	1
Neuwied	135	120	1 786	1
Rhein-Hunsrück-Kreis	60	72	715	7
Rhein-Lahn-Kreis	69	81	719	135
Rhein-Pfalz-Kreis	44	38	1 121	-
Südliche Weinstraße	66	56	467	109
Südwestpfalz	108	48	862	4
Trier-Saarburg	48	74	1 122	-
Vulkaneifel	39	30	511	-
Westerwaldkreis	72	99	1 640	-
Rheinland-Pfalz	2 473	2 390	29 633	1 286
Kreisfreie Städte	695	632	8 716	285
Landkreise	1 778	1 758	20 917	1 001

Verwaltungsbezirk	Maßnahmen des Familiengerichts						Sorge- er- klärungen
	Auferlegung der Inanspruch- nahme von Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe gem. § 1666 Abs. 3 Nr. 1 BGB	Aussprache von anderen Geboten und Verboten gegenüber Personensorge- berechtigten oder Dritten gem. § 1666 Abs. 3 Nr. 2 bis 4 BGB	Ersetzung von Erklärungen des/der Personensorge- berechtigten gem. § 1666 Abs. 3 Nr. 5 BGB	Vollständige oder teilweise Übertragung der elterlichen Sorge auf das Jugendamt oder einen Dritten als Vormund oder Pfleger gem. § 1666 Abs. 3 Nr. 6 BGB			
				zusammen	darunter nur des Personensorgerechts		
					zusammen	darunter nur des Aufenthalts- bestimmungs- rechts	
Frankenthal (Pfalz), St.	2	-	-	4	2	2	92
Kaiserslautern, St.	11	11	-	11	7	2	299
Koblenz, St.	41	-	23	30	-	-	64
Landau i. d. Pfalz, St.	3	2	3	5	2	-	145
Ludwigshafen a. Rh., St.	10	-	-	38	19	-	276
Mainz, St.	-	-	6	18	9	-	582
Neustadt a. d. Weinstr., St.	3	3	-	1	-	-	133
Pirmasens, St.	5	-	-	17	4	-	233
Speyer, St.	-	-	1	13	7	1	520
Trier, St.	1	-	-	25	1	1	560
Worms, St.	8	2	1	5	3	3	194
Zweibrücken, St.	-	-	-	7	2	2	113
Ahrweiler	18	-	6	10	6	-	255
Altenkirchen (Ww.)	22	4	4	14	7	-	182
Alzey-Worms	11	6	5	5	-	-	288
Bad Dürkheim	3	1	-	6	3	-	159
Bad Kreuznach	50	13	3	45	8	-	319
Bernkastel-Wittlich	4	3	-	27	20	7	146
Birkenfeld	22	3	-	16	13	10	223
Cochem-Zell	-	-	-	14	1	1	77
Donnersbergkreis	50	49	6	61	43	23	154
Eifelkreis Bitburg-Prüm	19	16	8	21	9	6	194
Germersheim	2	-	3	17	3	1	178
Kaiserslautern	10	12	6	20	6	1	270
Kusel	4	3	6	40	10	3	154
Mainz-Bingen	7	4	-	20	7	6	452
Mayen-Koblenz	13	11	-	16	6	5	129
Neuwied	18	8	2	25	13	8	455
Rhein-Hunsrück-Kreis	23	21	8	45	21	13	195
Rhein-Lahn-Kreis	10	8	-	24	5	2	118
Rhein-Pfalz-Kreis	6	6	-	6	-	-	195
Südliche Weinstraße	4	1	-	12	6	-	-
Südwestpfalz	1	-	-	5	-	-	3
Trier-Saarburg	37	10	7	45	20	12	247
Vulkaneifel	33	6	3	17	11	4	128
Westerwaldkreis	12	-	18	33	22	-	391
Rheinland-Pfalz	463	203	119	718	296	113	8 123
Kreisfreie Städte	84	18	34	174	56	11	3 211
Landkreise	379	185	85	544	240	102	4 912

T 15
Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2021 nach persönlichen Merkmalen der Betroffenen sowie Unterbringung während der Maßnahme

Geschlecht ----- Alter ----- Migrationshintergrund ----- Aufenthalt vor der Maßnahme ----- Träger	Ins- gesamt	Inobhutnahme erfolgte				Unterbringung während der Maßnahme		
		auf eigenen Wunsch	wegen dringender Kindeswohlgefährdung		aufgrund unbeglei- teter Einreise aus dem Ausland	bei einer geeigneten Person	in einer geeigneten Einrichtung	in einer sonstigen betreuten Wohnform
			zu- sammen	darunter: aufgrund einer vorange- gangenen Gefährdungs- einschätzung				
Insgesamt	1 819	229	986	504	604	318	1 381	120
Jungen	1 076	73	465	224	538	158	859	59
Mädchen	743	156	521	280	66	160	522	61
Im Alter von ... bis unter ... Jahren								
unter 3	180	-	178	105	2	134	34	12
3 – 6	101	-	100	55	1	42	49	10
6 – 9	135	3	117	63	15	36	80	19
9 – 12	154	19	125	72	10	29	115	10
12 – 14	234	48	153	61	33	24	199	11
14 – 16	446	63	188	88	195	24	401	21
16 – 18	569	96	125	60	348	29	503	37
Migrationshintergrund								
Kinder und Jugendliche mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils	1 079	96	379	201	604	123	891	65
Aufenthalt vor der Maßnahme								
bei den Eltern	443	85	306	169	52	98	318	27
bei einem Elternteil mit Stiefelternteil oder Partner	223	53	166	90	4	41	158	24
bei allein erziehendem Elternteil	321	43	274	149	4	101	185	35
bei Großeltern/Verwandten	44	8	26	9	10	12	30	2
in einer Pflegefamilie	53	12	40	17	1	9	43	1
bei einer sonstigen Person	28	10	15	3	3	4	19	5
in einem Heim/einer sonstigen betreuten Wohnform	222	11	116	47	95	23	187	12
im Krankenhaus (nach der Geburt)	15	-	15	8	-	12	-	3
in einer Wohngemeinschaft	2	-	2	-	-	1	1	-
in eigener Wohnung	-	-	-	-	-	-	-	-
ohne feste Unterkunft	68	4	14	8	50	1	64	3
an unbekanntem Ort	400	3	12	4	385	16	376	8
Träger der								
öffentlichen Jugendhilfe	839	135	617	301	87	213	559	67
freien Jugendhilfe	980	94	369	203	517	105	822	53

Verwaltungsbezirk	Ins- gesamt	Alter von ... bis unter ... Jahren		Geschlecht		Inobhutnahme erfolgte		
		unter 14	14 – 18	männlich	weiblich	auf eigenen Wunsch	wegen dringender Gefährdung	
							zu- sammen	darunter: aufgrund einer vorange- gangenen Gefährdungs- einschätzung
Frankenthal (Pfalz), St.	14	6	8	6	8	7	7	-
Kaiserslautern, St.	98	55	43	55	43	23	56	3
Koblenz, St.	39	22	17	15	24	8	31	11
Landau i. d. Pfalz, St.	5	2	3	1	4	1	4	4
Ludwigshafen a. Rh., St.	36	19	17	15	21	6	29	13
Mainz, St.	123	32	91	84	39	9	51	15
Neustadt a. d. Weinstr., St.	23	8	15	11	12	8	14	6
Pirmasens, St.	31	23	8	15	16	1	30	29
Speyer, St.	102	21	81	81	21	4	25	14
Trier, St.	278	55	223	228	50	1	32	22
Worms, St.	29	18	11	14	15	13	16	1
Zweibrücken, St.	24	18	6	11	13	-	24	24
Ahrweiler	11	5	6	5	6	-	11	11
Altenkirchen (Ww.)	57	32	25	21	36	14	43	8
Alzey-Worms	34	21	13	20	14	6	28	17
Bad Dürkheim	29	16	13	12	17	10	16	7
Bad Kreuznach	29	14	15	17	12	3	19	16
Bernkastel-Wittlich	82	53	29	34	48	21	61	5
Birkenfeld	19	12	7	7	12	2	17	14
Cochem-Zell	15	7	8	12	3	-	10	6
Donnersbergkreis	34	18	16	13	21	2	32	22
Eifelkreis Bitburg-Prüm	12	10	2	6	6	-	12	8
Germersheim	60	31	29	28	32	12	46	31
Kaiserslautern	38	27	11	22	16	3	35	2
Kusel	68	21	47	45	23	1	28	17
Mainz-Bingen	106	13	93	98	8	1	10	6
Mayen-Koblenz	63	37	26	31	32	15	39	25
Neuwied	40	24	16	9	31	11	28	17
Rhein-Hunsrück-Kreis	29	14	15	16	13	-	25	23
Rhein-Lahn-Kreis	70	41	29	39	31	12	41	27
Rhein-Pfalz-Kreis	22	12	10	11	11	4	16	10
Südliche Weinstraße	56	33	23	30	26	18	31	4
Südwestpfalz	6	4	2	2	4	2	4	1
Trier-Saarburg	36	20	16	20	16	5	29	20
Vulkaneifel	17	14	3	4	13	-	17	10
Westerwaldkreis	84	46	38	38	46	6	69	55
Rheinland-Pfalz	1 819	804	1 015	1 076	743	229	986	504
Kreisfreie Städte	802	279	523	536	266	81	319	142
Landkreise	1 017	525	492	540	477	148	667	362

Art des Leistungsbereichs	Ins- gesamt	Davon nach Trägergruppen			
		Jugend- ämter	Landes- jugendamt	kreisangehörige Gemeinden ohne eigenes Jugendamt/ Gemeindeverbände	Oberste Landes- jugend- behörde
	1 000 EUR				

Ausgaben (Auszahlungen)					
Jugendarbeit	68 987	33 199	5 950	27 181	2 658
Einzel- und Gruppenhilfen	31 519	13 640	5 950	9 395	2 534
Einrichtungen	37 468	19 559	-	17 786	123
Jugendsozialarbeit	36 527	27 254	211	1 717	7 346
Einzel- und Gruppenhilfen	34 647	25 793	211	1 297	7 346
Einrichtungen	1 881	1 461	-	419	-
Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz, Förderung der Eziehung in der Familie	46 163	43 521	1 975	229	438
Einzel- und Gruppenhilfen ¹	45 487	43 311	1 975	0	201
Einrichtungen ²	676	210	-	229	237
darunter: Unterbringung von werdenden Müttern und Müttern oder Vätern mit ihrem(n) Kind(ern)	20 047	20 025	23	-	-
Kindertagesbetreuung zusammen	1 921 946	1 074 847	9 201	836 937	962
Einzel- und Gruppenhilfen	46 941	45 786	90	103	962
Einrichtungen	1 875 006	1 029 061	9 111	836 834	-
davon:					
Tageseinrichtungen für Kinder	1 888 041	1 041 217	9 111	836 834	879
Einzel- und Gruppenhilfen	13 036	12 157	-	-	879
Einrichtungen	1 875 006	1 029 061	9 111	836 834	-
darunter: Horte bzw. Einrichtungen für Schulkinder	19 158	11 027	-	8 132	-
Tagespflege für Kinder	33 905	33 629	90	103	83
Hilfe zur Erziehung, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche, Hilfe für junge Volljährige und vorläufige Schutzmaßnahmen	724 610	723 907	571	-	132
Einzel- und Gruppenhilfen	716 973	716 270	571	-	132
Einrichtungen	7 637	7 637	-	-	-
Mitarbeiterfortbildung	1 315	283	910	7	115
Einzel- und Gruppenhilfen	432	283	27	7	115
Einrichtungen	884	-	884	-	-
Sonstige Aufgaben	70 285	51 678	16 349	594	1 664
Einzel- und Gruppenhilfen ³	46 986	40 689	5 859	203	234
Einrichtungen ⁴	23 299	10 990	10 489	390	1 430
Ausgaben/Auszahlungen zusammen	2 869 834	1 954 689	35 165	866 665	13 314
Einzel- und Gruppenhilfen	922 983	885 772	14 681	11 006	11 524
Einrichtungen	1 946 851	1 068 918	20 484	855 659	1 790
Personalausgaben der Jugendhilfeverwaltung ⁵	1 378	-	1 378	-	-
Ausgaben/Auszahlungen insgesamt	2 871 212	1 954 689	36 543	866 665	13 314

Einnahmen (Einzahlungen)					
Insgesamt	104 059	72 914	356	30 789	-
Einzel- und Gruppenhilfen	58 241	57 316	61	863	-
Einrichtungen	45 819	15 598	295	29 925	-

1 Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz; Allgemeine Förderung der Erziehung in der Familie, Beratung in Fragen der Partnerschaft, Trennung und Scheidung sowie Beratung und Unterstützung bei der Ausübung der Personensorge, Gemeinsame Unterbringung von werdenden Müttern und Müttern oder Vätern mit ihrem(n) Kind(ern), Betreuung und Versorgung des Kindes in Notsituationen und Unterstützung bei notwendiger Unterbringung zur Erfüllung der Schulpflicht. – 2 Einrichtung der Familienförderung und Einrichtungen für werdende Mütter und Mütter oder Väter mit ihrem(n) Kind(ern). – 3 Sonstige Aufgaben des örtlichen und überörtlichen Trägers (Mitwirkung in Verfahren vor den Familiengerichten, Adoptionsvermittlung, Mitwirkung in Verfahren nach dem Jugendgerichtsgesetz, Amtspflegschaft, Amtsvormundschaft und Beistandschaft) sowie Ausgaben für sonstige Maßnahmen. – 4 Erziehungs-, Jugend- und Familienberatungsstellen und Sonstige Einrichtungen. – 5 Nur bei kameraler Buchungssystematik.

Art der Hilfe ----- Art der Einnahme	Insgesamt	Ausgaben für Hilfen der öffentlichen Träger (Personalausgaben, (Geld)Leistungen für Berechtigte, sonstige laufende und einmalige Ausgaben)	Auszahlungen für Zuschüsse an freie Träger
		1 000 EUR	
Ausgaben (Auszahlungen)			
Jugendarbeit	31 519	17 837	13 682
Jugendsozialarbeit	34 647	19 080	15 567
Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz, Förderung der Erziehung in der Familie ¹	45 487	39 516	5 972
darunter: Gemeinsame Unterbringung von Müttern oder Vätern mit ihrem(n) Kind(ern)	19 932	19 478	455
Förderung von Kindern in Kindertageseinrichtungen und in Kindertagespflege	46 941	44 890	2 051
Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen	13 036	11 423	1 613
darunter: Horte bzw. Einrichtungen für Schulkinder	64	64	-
in Tagespflege	33 905	33 467	438
Hilfe zur Erziehung ²	563 016	561 048	1 968
andere Hilfen zur Erziehung	10 205	10 175	29
Erziehungsberatung	6 463	4 653	1 809
soziale Gruppenarbeit	16 884	16 831	53
Erziehungsbeistand, Betreuungshelfer	24 582	24 519	63
sozialpädagogische Familienhilfe	73 288	73 287	1
Erziehung in einer Tagesgruppe	49 516	49 516	-
Vollzeitpflege	79 609	79 596	13
Heimerziehung; Erziehung in einer sonstigen betreuten Wohnform	296 173	296 173	-
intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung	6 297	6 297	-
Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche ²	104 825	104 821	5
Hilfe für junge Volljährige	33 801	33 801	-
Vorläufige Maßnahmen zum Schutz von Kindern und Jugendlichen	15 330	15 327	3
Sonstige Aufgaben des örtlichen und überörtlichen Trägers ³	37 434	37 160	273
Mitarbeiterfortbildung	432	317	115
Ausgaben für sonstige Maßnahmen soweit nicht zuordenbar	9 552	8 374	1 178
Ausgaben/Auszahlungen insgesamt	922 983	882 169	40 814
Einnahmen (Einzahlungen)			
Insgesamt	58 241	X	X
Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	1 478	X	X
Kostenbeiträge, übergeleitete Ansprüche, Erstattungen von Sozialleistungsträgern, Leistungen Dritter	52 316	X	X
sonstige Einnahmen	4 447	X	X
Nettoaussgaben			
Insgesamt	864 743	X	

1 Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz; Allgemeine Förderung der Erziehung in der Familie, Beratung in Fragen der Partnerschaft, Trennung und Scheidung sowie Beratung und Unterstützung bei der Ausübung der Personensorge, Gemeinsame Unterbringung von werdenden Müttern und Müttern oder Vätern mit ihrem(n) Kind(ern), Betreuung und Versorgung des Kindes in Notsituationen und Unterstützung bei notwendiger Unterbringung zur Erfüllung der Schulpflicht. – 2 Nur Ausgaben für Leistungen an Minderjährige. – 3 Mitwirkung in Verfahren vor den Familiengerichten, Adoptionsvermittlung, Mitwirkung in Verfahren nach dem Jugendgerichtsgesetz, Amtspflegschaft, Amtsvormundschaft und Beistandschaft.

Art der Einrichtung	Ins- gesamt	Ausgaben für Einrichtungen öffentlicher Träger			Ausgaben für Einrichtungen freier Träger		
		zu- sammen	Personalaus- gaben, sonstige laufende Ausgaben	investive Ausgaben	zu- sammen	laufende Zu- schüsse	investive Zuschüsse, Darlehen, Beteiligungen
		1 000 EUR					

Insgesamt							
Insgesamt	1 948 229	1 090 210	979 137	111 072	858 019	846 367	11 652
Einrichtungen der Jugendarbeit	37 468	32 641	27 654	4 987	4 827	4 705	122
Einrichtungen der Jugendsozialarbeit	1 881	474	432	42	1 407	1 407	-
Einrichtungen der Familienförderung	561	295	295	-	266	266	-
Einrichtungen für werdende Mütter und Mütter oder Väter mit Kind(ern)	115	-	-	-	115	115	-
Tageseinrichtungen für Kinder darunter: Horte bzw. Einrichtungen für Schulkinder	1 875 006	1 043 447	937 468	105 978	831 559	820 161	11 398
	19 095	16 661	16 308	352	2 434	2 434	-
Erziehungs-, Jugend- und Familienberatungsstellen	19 076	2 107	2 060	47	16 970	16 970	-
Einrichtungen für Hilfe zur Erziehung und Hilfe für junge Volljährige sowie für die Inobhutnahme	7 637	7 581	7 581	-	56	56	-
Einrichtungen der Mitarbeiterfortbildung	884	884	884	-	-	-	-
Sonstige Einrichtungen	4 223	1 403	1 385	18	2 820	2 688	132
Personalausgaben der Jugendhilfeverwaltung ¹	1 378	1 378	1 378	-	-	-	-

Jugendämter							
Insgesamt	1 068 918	277 797	260 114	17 683	791 121	785 522	5 599
Einrichtungen der Jugendarbeit	19 559	16 294	15 426	868	3 265	3 187	78
Einrichtungen der Jugendsozialarbeit	1 461	123	123	-	1 339	1 339	-
Einrichtungen der Familienförderung	95	87	87	-	8	8	-
Einrichtungen für werdende Mütter und Mütter oder Väter mit Kind(ern)	115	-	-	-	115	115	-
Tageseinrichtungen für Kinder darunter: Horte bzw. Einrichtungen für Schulkinder	1 029 061	250 508	233 715	16 793	778 553	773 164	5 389
	10 963	8 573	8 554	19	2 390	2 390	-
Erziehungs-, Jugend- und Familienberatungsstellen	8 461	2 065	2 060	5	6 397	6 397	-
Einrichtungen für Hilfe zur Erziehung und Hilfe für junge Volljährige sowie für die Inobhutnahme	7 637	7 581	7 581	-	56	56	-
Sonstige Einrichtungen	2 528	1 139	1 121	18	1 389	1 257	132

Landesjugendamt sowie oberste Landesjugendbehörde							
Insgesamt	23 652	2 262	2 262	-	21 391	20 268	1 122
Einrichtungen der Jugendarbeit	123	-	-	-	123	123	-
Einrichtungen der Familienförderung	237	-	-	-	237	237	-
Tageseinrichtungen für Kinder	9 111	-	-	-	9 111	7 989	1 122
Erziehungs-, Jugend- und Familienberatungsstellen	10 489	-	-	-	10 489	10 489	-
Einrichtungen der Mitarbeiterfortbildung	884	884	884	-	-	-	-
Sonstige Einrichtungen	1 430	-	-	-	1 430	1 430	-
Personalausgaben der Jugendhilfeverwaltung ¹	1 378	1 378	1 378	-	-	-	-

Gemeinden und Gemeindeverbände ohne Jugendamt							
Insgesamt	855 659	810 151	716 762	93 389	45 507	40 576	4 931
Einrichtungen der Jugendarbeit	17 786	16 347	12 228	4 119	1 439	1 395	44
Einrichtungen der Jugendsozialarbeit	419	351	309	42	68	68	-
Einrichtungen der Familienförderung	229	208	208	-	21	21	-
Tageseinrichtungen für Kinder darunter: Horte bzw. Einrichtungen für Schulkinder	836 834	792 939	703 753	89 186	43 895	39 008	4 887
	8 132	8 087	7 754	333	44	44	-
Erziehungs-, Jugend- und Familienberatungsstellen	126	42	-	42	84	84	-
Sonstige Einrichtungen	265	264	264	-	1	1	-

¹ Nur bei kameraler Buchungssystematik.

Art der Einrichtung	Ein- nahmen ins- gesamt	Einnahmen für Einrichtungen der öffentlichen Träger			Einnahmen von freien Trägern in Form von Rückflüssen aus Zuschüssen, Darlehen und Beteiligungen	Netto- ausgaben insgesamt
		zu- sammen	Gebühren, Entgelte	sonstige Ein- nahmen		
	1 000 EUR					
Insgesamt						
Insgesamt	45 819	43 575	32 037	11 539	2 243	1 902 410
Einrichtungen der Jugendarbeit	1 768	1 509	463	1 047	259	35 700
Einrichtungen der Jugendsozialarbeit	61	61	-	61	-	1 820
Einrichtungen der Familienförderung	94	94	4	90	-	467
Einrichtungen für werdende Mütter und Mütter oder Väter mit Kind(ern)	-	-	-	-	-	115
Tageseinrichtungen für Kinder darunter: Horte bzw. Einrichtungen für Schulkinder	43 435	41 451	31 269	10 182	1 984	1 831 571
	2 644	2 643	2 365	278	0	16 451
Erziehungs-, Jugend- und Familienberatungsstellen	123	123	-	123	-	18 953
Einrichtungen für Hilfe zur Erziehung und Hilfe für junge Volljährige sowie für die Inobhutnahme	18	18	-	18	-	7 619
Einrichtungen der Mitarbeiterfortbildung	295	295	295	-	-	589
Sonstige Einrichtungen	25	25	7	18	-	4 198
Personalausgaben der Jugendhilfeverwaltung ¹	-	-	-	-	-	1 378
Jugendämter						
Insgesamt	15 598	13 860	10 004	3 857	1 738	1 053 319
Einrichtungen der Jugendarbeit	193	192	80	112	1	19 366
Einrichtungen der Jugendsozialarbeit	-	-	-	-	-	1 461
Einrichtungen der Familienförderung	4	4	1	3	-	91
Einrichtungen für werdende Mütter und Mütter oder Väter mit Kind(ern)	-	-	-	-	-	115
Tageseinrichtungen für Kinder darunter: Horte bzw. Einrichtungen für Schulkinder	15 236	13 499	9 917	3 582	1 737	1 013 825
	1 179	1 178	1 117	61	0	9 784
Erziehungs-, Jugend- und Familienberatungsstellen	123	123	-	123	-	8 338
Einrichtungen für Hilfe zur Erziehung und Hilfe für junge Volljährige sowie für die Inobhutnahme	18	18	-	18	-	7 619
Sonstige Einrichtungen	25	25	7	18	-	2 503
Landesjugendamt sowie oberste Landesjugendbehörde						
Insgesamt	295	295	295	-	-	23 357
Einrichtungen der Jugendarbeit	-	-	-	-	-	123
Einrichtungen der Familienförderung	-	-	-	-	-	237
Tageseinrichtungen für Kinder	-	-	-	-	-	9 111
Erziehungs-, Jugend- und Familienberatungsstellen	-	-	-	-	-	10 489
Einrichtungen der Mitarbeiterfortbildung	295	295	295	-	-	589
Sonstige Einrichtungen	-	-	-	-	-	1 430
Personalausgaben der Jugendhilfeverwaltung ¹	-	-	-	-	-	1 378
Gemeinden und Gemeindeverbände ohne Jugendamt						
Insgesamt	29 925	29 420	21 738	7 682	505	825 733
Einrichtungen der Jugendarbeit	1 575	1 317	383	934	258	16 211
Einrichtungen der Jugendsozialarbeit	61	61	-	61	-	359
Einrichtungen der Familienförderung	90	90	3	87	-	139
Tageseinrichtungen für Kinder darunter: Horte bzw. Einrichtungen für Schulkinder	28 199	27 952	21 352	6 600	247	808 634
	1 465	1 465	1 248	217	-	6 667
Erziehungs-, Jugend- und Familienberatungsstellen	-	-	-	-	-	126
Sonstige Einrichtungen	-	-	-	-	-	265

¹ Nur bei kameraler Buchungssystematik.

Verwaltungsbezirk	Ausgaben insgesamt	Ausgaben für		Einnahmen insgesamt	Einnahmen für	
		Einzel- und Gruppenhilfen	Einrichtungen		Einzel- und Gruppenhilfen	Einrichtungen
	1 000 EUR					
Frankenthal (Pfalz), St.	25 513	10 417	15 096	849	798	51
Kaiserslautern, St.	71 227	29 513	41 714	2 386	1 427	958
Koblenz, St.	73 173	28 901	44 271	1 861	1 188	672
Landau i. d. Pfalz, St.	32 566	9 363	23 203	793	682	111
Ludwigshafen a. Rh., St.	134 617	59 237	75 379	4 804	2 422	2 382
Mainz, St.	170 681	52 389	118 292	7 097	1 994	5 103
Neustadt a. d. Weinstr., St.	29 971	13 938	16 033	874	501	373
Pirmasens, St.	26 065	16 096	9 969	711	711	-
Speyer, St.	40 547	15 894	24 653	1 747	807	940
Trier, St.	86 039	32 468	53 571	1 154	983	172
Worms, St.	53 108	25 944	27 163	2 665	1 350	1 315
Zweibrücken, St.	23 790	6 880	16 910	644	176	468
Ahrweiler	80 376	24 760	55 616	1 341	820	521
Altenkirchen (Ww.)	82 102	26 671	55 431	5 436	4 470	966
Alzey-Worms	117 700	28 315	89 385	3 455	1 759	1 696
Bad Dürkheim	84 468	27 683	56 785	3 118	717	2 402
Bad Kreuznach	101 474	33 469	68 005	2 677	993	1 684
Bernkastel-Wittlich	78 404	23 498	54 905	2 767	1 020	1 747
Birkenfeld	43 636	17 197	26 439	1 342	922	420
Cochem-Zell	35 484	10 181	25 303	1 127	730	398
Donnersbergkreis	46 261	12 323	33 938	1 077	346	731
Eifelkreis Bittburg-Prüm	68 150	18 840	49 310	1 561	856	705
Germersheim	97 630	32 186	65 444	4 152	1 394	2 758
Kaiserslautern	74 049	23 126	50 923	3 364	2 249	1 114
Kusel	42 913	13 834	29 079	978	519	458
Mainz-Bingen	183 614	63 344	120 270	9 049	4 721	4 327
Mayen-Koblenz	139 105	29 948	109 157	5 589	2 500	3 089
Neuwied	148 085	43 146	104 940	6 489	5 066	1 423
Rhein-Hunsrück-Kreis	63 055	19 921	43 134	3 211	2 544	667
Rhein-Lahn-Kreis	86 997	25 625	61 372	1 898	1 040	857
Rhein-Pfalz-Kreis	114 351	28 759	85 591	2 375	1 211	1 164
Südliche Weinstraße	58 369	20 223	38 146	2 625	1 868	757
Südwestpfalz	57 131	13 673	43 458	975	334	642
Trier-Saarburg	90 793	23 455	67 338	2 313	1 108	1 205
Vulkaneifel	44 302	12 173	32 129	3 499	2 339	1 160
Westerwaldkreis	115 609	23 389	92 220	7 698	5 614	2 084
Überörtlicher Träger	49 858	26 205	22 274	356	61	295
Rheinland-Pfalz	2 871 212	922 983	1 946 851	104 059	58 241	45 819
Kreisfreie Städte	767 296	301 040	466 256	25 585	13 040	12 546
Landkreise	2 054 059	595 738	1 458 320	78 118	45 140	32 978
Nachrichtlich: darunter große kreisangehörige Städte mit eigenem Jugendamt						
Andernach	22 022	5 570	16 452	736	316	421
Bad Kreuznach	37 253	12 493	24 760	1 109	311	798
Idar-Oberstein	18 741	8 691	10 050	525	410	115
Mayen	13 307	5 651	7 656	1 083	1 082	1
Neuwied	46 312	19 269	27 043	4 295	3 796	499

Verwaltungsbezirk	Ausgaben insgesamt	Jugendarbeit	Jugendsozialarbeit	Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz, Förderung der Erziehung in der Familie	Tageseinrichtungen für Kinder	Tagespflege für Kinder	Hilfe zur Erziehung, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche, Hilfe für junge Volljährige und vorläufige Schutzmaßnahmen	Mitarbeiterfortbildung	Sonstige Aufgaben
1 000 EUR									
Frankenthal (Pfalz), St.	25 513	1 389	497	619	14 286	52	8 486	6	178
Kaiserslautern, St.	71 227	1 200	1 049	2 263	39 362	567	25 626	25	1 136
Koblenz, St.	73 173	3 173	2 022	1 770	42 751	2 193	18 898	24	2 342
Landau i. d. Pfalz, St.	32 566	909	802	240	22 093	123	7 327	16	1 055
Ludwigshafen a. Rh., St.	134 617	6 738	2 278	2 877	63 252	3 308	46 391	7	9 764
Mainz, St.	170 681	3 981	1 990	2 621	117 384	3 334	37 830	-	3 540
Neustadt a. d. Weinstr., St.	29 971	722	333	738	15 721	372	10 970	17	1 098
Pirmasens, St.	26 065	350	525	211	9 549	123	15 105	-	202
Speyer, St.	40 547	1 295	1 106	363	24 403	745	11 872	-	762
Trier, St.	86 039	2 563	1 602	1 181	49 905	2 256	26 045	-	2 486
Worms, St.	53 108	630	506	1 091	26 913	2 414	20 768	-	785
Zweibrücken, St.	23 790	528	354	153	16 467	113	5 714	-	461
Ahrweiler	80 376	1 835	693	1 307	54 274	1 673	19 476	40	1 079
Altenkirchen (Ww.)	82 102	1 608	92	2 086	54 506	1 217	21 469	14	1 109
Alzey-Worms	117 700	1 250	87	1 162	88 082	1 321	23 000	14	2 784
Bad Dürkheim	84 468	1 463	517	1 138	55 594	1 531	23 065	-	1 159
Bad Kreuznach	101 474	1 511	1 754	1 651	66 410	563	26 888	18	2 679
Bernkastel-Wittlich	78 404	774	994	1 531	54 233	305	19 327	-	1 240
Birkenfeld	43 636	1 023	152	500	25 799	63	15 941	-	158
Cochem-Zell	35 484	486	746	443	25 029	218	8 195	-	368
Donnersbergkreis	46 261	550	483	480	33 229	87	10 619	7	806
Eifelkreis Bitburg-Prüm	68 150	1 237	125	638	48 529	-	16 902	-	719
Germersheim	97 630	2 072	1 335	2 081	63 781	754	26 688	-	918
Kaiserslautern	74 049	867	419	533	51 049	697	19 151	22	1 312
Kusel	42 913	106	34	800	28 697	274	12 270	-	731
Mainz-Bingen	183 614	4 451	2 085	2 787	118 621	322	53 429	-	1 920
Mayen-Koblenz	139 105	3 515	1 568	1 520	106 261	1 399	22 881	16	1 945
Neuwied	148 085	2 137	743	1 747	104 377	1 237	35 375	18	2 451
Rhein-Hunsrück-Kreis	63 055	1 707	659	1 633	41 345	148	16 676	-	887
Rhein-Lahn-Kreis	86 997	976	-	1 605	60 296	1 025	22 778	-	317
Rhein-Pfalz-Kreis	114 351	1 955	599	1 393	84 553	2 901	22 405	-	544
Südliche Weinstraße	58 369	1 670	1 042	699	37 585	1 335	14 797	6	1 235
Südwestpfalz	57 131	630	519	493	43 338	389	10 908	-	855
Trier-Saarburg	90 793	1 715	77	896	67 956	86	19 052	-	1 012
Vulkaneifel	44 302	594	63	1 329	31 828	357	9 673	-	457
Westerwaldkreis	115 609	2 766	1 121	1 172	90 590	231	17 908	42	1 778
Überörtlicher Träger	49 858	8 607	7 556	2 413	9 990	173	702	1 025	18 013
Rheinland-Pfalz	2 871 212	68 987	36 527	46 163	1 888 041	33 905	724 610	1 315	70 285
Kreisfreie Städte	767 296	23 480	13 065	14 125	442 088	15 601	235 033	94	23 809
Landkreise	2 054 059	36 900	15 906	29 625	1 435 963	18 131	488 875	196	28 463
Nachrichtlich: darunter große kreisangehörige Städte mit eigenem Jugendamt									
Andernach	22 022	340	647	134	15 390	52	5 314	7	138
Bad Kreuznach	37 253	1 013	467	759	23 596	329	10 174	-	915
Idar-Oberstein	18 741	452	15	169	9 773	33	8 140	-	158
Mayen	13 307	346	455	-	7 437	248	4 694	9	117
Neuwied	46 312	916	632	644	26 896	466	15 809	10	940

Verwaltungsbezirk	Ausgaben insgesamt	Jugendarbeit	Jugendsozialarbeit	Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz, Förderung der Erziehung in der Familie	Tageseinrichtungen für Kinder	Tagespflege für Kinder	Hilfe zur Erziehung, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche, Hilfe für junge Volljährige und vorläufige Schutzmaßnahmen	Mitarbeiterfortbildung	Sonstige Aufgaben
EUR je Einwohner									
Frankenthal (Pfalz), St.	523	28	10	13	293	1	174	0,1	4
Kaiserslautern, St.	716	12	11	23	396	6	258	0,3	11
Koblenz, St.	645	28	18	16	377	19	166	0,2	21
Landau i. d. Pfalz, St.	696	19	17	5	472	3	157	0,3	23
Ludwigshafen a. Rh., St.	781	39	13	17	367	19	269	0,0	57
Mainz, St.	785	18	9	12	540	15	174	-	16
Neustadt a. d. Weinstr., St.	561	14	6	14	294	7	205	0,3	21
Pirmasens, St.	650	9	13	5	238	3	377	-	5
Speyer, St.	800	26	22	7	482	15	234	-	15
Trier, St.	778	23	14	11	451	20	235	-	22
Worms, St.	635	8	6	13	322	29	248	-	9
Zweibrücken, St.	699	16	10	4	484	3	168	-	14
Ahrweiler	622	14	5	10	420	13	151	0,3	8
Altenkirchen (Ww.)	636	12	1	16	422	9	166	0,1	9
Alzey-Worms	898	10	1	9	672	10	176	0,1	21
Bad Dürkheim	635	11	4	9	418	12	173	-	9
Bad Kreuznach	638	9	11	10	417	4	169	0,1	17
Bernkastel-Wittlich	694	7	9	14	480	3	171	-	11
Birkenfeld	540	13	2	6	319	1	197	-	2
Cochem-Zell	576	8	12	7	406	4	133	-	6
Donnersbergkreis	612	7	6	6	440	1	141	0,1	11
Eifelkreis Bitburg-Prüm	678	12	1	6	483	-	168	-	7
Germersheim	756	16	10	16	494	6	207	-	7
Kaiserslautern	695	8	4	5	479	7	180	0,2	12
Kusel	613	2	0	11	410	4	175	-	10
Mainz-Bingen	866	21	10	13	560	2	252	-	9
Mayen-Koblenz	647	16	7	7	494	7	106	0,1	9
Neuwied	806	12	4	10	568	7	193	0,1	13
Rhein-Hunsrück-Kreis	609	16	6	16	399	1	161	-	9
Rhein-Lahn-Kreis	709	8	-	13	492	8	186	-	3
Rhein-Pfalz-Kreis	738	13	4	9	546	19	145	-	4
Südliche Weinstraße	526	15	9	6	339	12	133	0,1	11
Südwestpfalz	602	7	5	5	457	4	115	-	9
Trier-Saarburg	602	11	1	6	450	1	126	-	7
Vulkaneifel	730	10	1	22	524	6	159	-	8
Westerwaldkreis	569	14	6	6	446	1	88	0,2	9
Überörtlicher Träger	12	2	2	1	2	0	0	0,2	4
Rheinland-Pfalz	700	17	9	11	460	8	177	0,3	17
Kreisfreie Städte	717	22	12	13	413	15	220	0,1	22
Landkreise	678	12	5	10	474	6	161	0,1	9
Nachrichtlich: darunter große kreisangehörige Städte mit eigenem Jugendamt									
Andernach	731	11	21	4	511	2	176	0,2	5
Bad Kreuznach	723	20	9	15	458	6	198	-	18
Idar-Oberstein	661	16	1	6	345	1	287	-	6
Mayen	689	18	24	-	385	13	243	0,5	6
Neuwied	713	14	10	10	414	7	243	0,2	14

Verwaltungsbezirk	Insgesamt	Für Kindertageseinrichtungen			Für Einrichtungen der Jugendarbeit
		zusammen	davon		
			öffentlicher Träger	freier Träger	
	1 000 EUR				
Frankenthal (Pfalz), St.	15 046	14 155	10 639	3 515	891
Kaiserslautern, St.	40 756	38 403	12 306	26 097	1 172
Koblenz, St.	43 599	40 169	6 147	34 021	2 956
Landau i. d. Pfalz, St.	23 092	22 005	-	22 005	574
Ludwigshafen a. Rh., St.	72 997	61 058	42 569	18 489	3 940
Mainz, St.	113 189	109 647	72 015	37 632	2 562
Neustadt a. d. Weinstr., St.	15 660	14 991	10 127	4 863	408
Pirmasens, St.	9 969	9 549	6 625	2 924	218
Speyer, St.	23 713	23 021	9 613	13 408	609
Trier, St.	53 400	49 735	7 016	42 719	2 373
Worms, St.	25 848	25 600	10 820	14 781	248
Zweibrücken, St.	16 442	15 968	9 307	6 661	336
Ahrweiler	55 095	53 607	27 974	25 633	1 093
Altenkirchen (Ww.)	54 465	53 515	37 798	15 718	949
Alzey-Worms	87 689	86 407	37 601	48 807	727
Bad Dürkheim	54 384	53 206	36 622	16 584	1 178
Bad Kreuznach	66 321	64 376	47 951	16 424	1 034
Bernkastel-Wittlich	53 158	52 532	31 570	20 963	427
Birkenfeld	26 019	25 406	18 181	7 225	613
Cochem-Zell	24 905	24 625	10 726	13 899	280
Donnersbergkreis	33 207	32 508	23 566	8 942	335
Eifelkreis Bitburg-Prüm	48 605	48 254	27 053	21 201	351
Germersheim	62 686	61 011	39 993	21 018	1 422
Kaiserslautern	49 808	48 294	31 528	16 766	568
Kusel	28 620	28 246	18 744	9 502	-
Mainz-Bingen	115 943	114 008	85 845	28 163	1 128
Mayen-Koblenz	106 068	102 958	65 472	37 486	1 758
Neuwied	103 516	102 298	39 457	62 841	791
Rhein-Hunsrück-Kreis	42 467	40 671	24 711	15 960	1 379
Rhein-Lahn-Kreis	60 515	59 587	26 475	33 112	611
Rhein-Pfalz-Kreis	84 427	83 385	45 997	37 388	1 042
Südliche Weinstraße	37 389	36 683	21 995	14 688	706
Südwestpfalz	42 817	42 513	24 097	18 416	304
Trier-Saarburg	66 133	65 668	21 036	44 632	413
Vulkaneifel	30 969	30 729	12 313	18 416	240
Westerwaldkreis	90 136	87 671	48 104	39 567	1 939
Überörtlicher Träger	23 357	9 111	-	9 111	123
Rheinland-Pfalz	1 902 410	1 831 571	1 001 996	829 575	35 700
Kreisfreie Städte	453 711	424 301	197 184	227 117	16 287
Landkreise	1 425 342	1 398 159	804 812	593 347	19 289
Nachrichtlich: darunter große kreisangehörige Städte mit eigenem Jugendamt					
Andernach	16 032	14 942	7 415	7 527	237
Bad Kreuznach	23 962	22 709	15 457	7 252	814
Idar-Oberstein	9 935	9 658	4 934	4 724	276
Mayen	7 655	7 417	2 449	4 968	239
Neuwied	26 543	26 212	7 432	18 780	217

Impressum

Herausgeber:
Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Telefon: 02603 71-0
Telefax: 02603 71-3150

E-Mail: poststelle@statistik.rlp.de
Internet: www.statistik.rlp.de

Kostenfreier Download im Internet: <http://www.statistik.rlp.de/de/publikationen/statistische-berichte/>

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz · Bad Ems · 2022

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.